

# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT FRANKFURT (ODER)

Jahrgang 23, Nr. 1, Frankfurt (Oder), 07. März 2012

**INHALTSVERZEICHNIS:****Amtlicher Teil**

1. Bekanntmachung über eine personelle Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) **S. 2**
2. Öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans BP-7.7-009 „Winterhafen - 1. Änderung“ **S. 2**
3. Bekanntmachung der Änderung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ **S. 4**
4. Öffentliche Bekanntmachung der 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ als Satzung **S. 5**
5. Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StplS) **S. 8**
6. Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze und die Erhebung von Gebühren (Straßenreinigungssatzung) – erneute Bekanntmachung **S. 13**
7. Bekanntmachung über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) aus ihrer Sitzung am 16.02.2012 **S. 22**
8. Bekanntmachung der Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder), der Ergebnisverwendung und der Erteilung der Entlastung für die Werkleitung **S. 23**
9. Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 – Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV - für das Wirtschaftsjahr 2012 **S. 23**
10. Bekanntmachung der Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes KULTURBETRIEBE Frankfurt (Oder), der Ergebnisverwendung und der Erteilung der Entlastung für die Werkleitung **S. 24**
11. Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Kulturbetriebe Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 - Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV - für das Wirtschaftsjahr 2012 **S. 24**
12. Bekanntmachung des Beteiligungsberichtes der Stadt Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr 2010 der kommunalen Beteiligungen und Eigenbetriebe **S. 24**
13. Einziehungsverfügung von gewidmeten Straßenflächen im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) – Bruno-H.-Bürgel-Straße, FS 673 (teilweise) **S. 25**
14. Öffentliche Bekanntmachung – Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und Ladung zum Anhörungstermin im Flurbereinigungsverfahren Frankfurt (Oder). Ortsteil Booßen B 112 n **S. 26**
15. Öffentliche Bekanntmachung der Gewässer- und Deichschau 2012 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) **S. 26**
16. Öffentliche Bekanntmachung über Widerspruchsrechte Frankfurter Einwohner gegen die Weitergabe ihrer persönlichen Daten durch die Meldebehörde in besonderen Fällen **S. 27**

17. Öffentliche Bekanntmachung über Gewerbeabmeldungen von Amts wegen gemäß § 14 Absatz 1 Satz 3 Gewerbeordnung **S. 28**
18. Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Rosengarten **S. 29**
19. Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Lossow **S. 29**
20. Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Hohenwalde **S. 29**
21. Bekanntmachung Liste der Fundtiere vom 20.02.2012 **S. 30**

**Ende des Amtlichen Teils****INHALTSVERZEICHNIS:****Nichtamtlicher Teil**

1. Mitteilung des Amtes für Öffentliche Ordnung zu Hundeauslaufflächen **S. 28**

**Ende des Nichtamtlichen Teils****IMPRESSUM**

Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder)

Herausgeber: Stadt Frankfurt (Oder)

Der Oberbürgermeister

15230 Frankfurt (Oder), Marktplatz 1

Redaktion: Amt für Stadtverordnetenangelegenheiten

Karola Kargert,

Tel.: (03 35) 5 52 16 01, Fax.: (03 35) 5 52 16 99

Das Amtsblatt erscheint mindestens alle 2 Monate.

Es ist in den Objekten der Stadtverwaltung

Stadthaus, Goepelstr. 38

Amt für öffentliche Ordnung, Marktplatz 1

Rathaus, Marktplatz 1

sowie

- im Servicepunkt der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH, Heinrich-Hildebrand-Str. 20 b
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, Karl-Marx-Str. 195 (Lennépassage)
- in der Kfz-Zulassungsbehörde, Komarow-Eck 22/23
- im Internet unter [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

kostenlos erhältlich und über Abonnement beim Vertreter zu beziehen.

Porto und Versandkosten für Abonnenten 3,50 Euro pro Ausgabe

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Druckerei Nauendorf GmbH

Gewerbegebiet „Oderberger Straße“

Nordring 16, 16278 Angermünde

## AMTLICHER TEIL

**Bekanntmachung****über eine personelle Veränderung in der  
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder)**

Der Kreiswahlleiter der Stadt Frankfurt (Oder) für die Kommunalwahl am 28.09.2008 gibt hiermit gemäß § 60 Abs. 7 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes folgende personelle Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) öffentlich bekannt:

In Folge des Mandatsverzichtes von Frau Heidrun Förster - Wahlkreis 2, Fraktion der SPD - geht der Sitz aufgrund von § 60 Abs. 3 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes auf Herrn Peter Taufmann über.

Frankfurt (Oder), 24.02.2012

Beckmann  
Kreiswahlleiter

**Öffentliche Bekanntmachung****der Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre  
für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans  
BP-7.7-009 „Winterhafen - 1. Änderung“**

Aufgrund des § 17 Abs. 1 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011, BGBl. I S. 1509) in Verbindung mit § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf vom 18.12.2007, GVBl. I S. 286 geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008, GVBl. I S. 202) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) am 16.02.2012 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1****Zu sichernde Planung und Anordnung der Verlängerung  
der Veränderungssperre**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) hat in ihrer Sitzung am 10.12.2009 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BP-7.7-009 „Winterhafen - 1. Änderung“ gefasst. Zur Sicherung der Planung hat die Stadtverordnetenversammlung am 17.02.2011 unter der Beschluss-Nr. 10/SVV/0762 beschlossen, für dieses Plangebiet eine Veränderungssperre zu erlassen. Die Veränderungssperre vom 08.03.2011 ist am Tag nach ihrer ortsüblichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) Nr.2 vom 16.März 2011, am 17.03.2011 in Kraft getreten.

Zur weiteren Sicherung der Planung wird die Geltungsdauer der Veränderungssperre um ein Jahr verlängert.

**§ 2****Räumlicher Geltungsbereich**

Die Satzung über die Veränderungssperre umfasst den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans BP-7.7-009 „Winterhafen - 1. Änderung“ und erstreckt sich auf das Gebiet zwischen

Hafenstraße einschließlich einzelner angrenzender Grundstücke im Süden, Herbert-Jensch-Straße im Westen, Straße „Am Schlachthof“ und Grenze der Garagenanlage Mittelweg im Norden sowie der Oder im Osten. Für den räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre ist der Lageplan vom 10.12.2009 im Maßstab 1:7500 (Anlage 1 a) maßgebend.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre erstreckt sich demnach auf die in der Tabelle (Anlage 1. b) aufgeführten Flur-

stücke, welche im künftigen Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans BP-7.7-009 „Winterhafen - 1. Änderung“ liegen.

**§ 3****Rechtswirkungen der Veränderungssperre**

- (1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen
  - Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden,
  - erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
- (2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.
- (3) Vorhaben, die vor Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung, werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

**§ 3****Inkrafttreten**

Die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) in Kraft.

Anlagen:

1. a) Lageplan zum Geltungsbereich vom 10.12.2009, M 1:7.500
1. b) Flurstücksliste

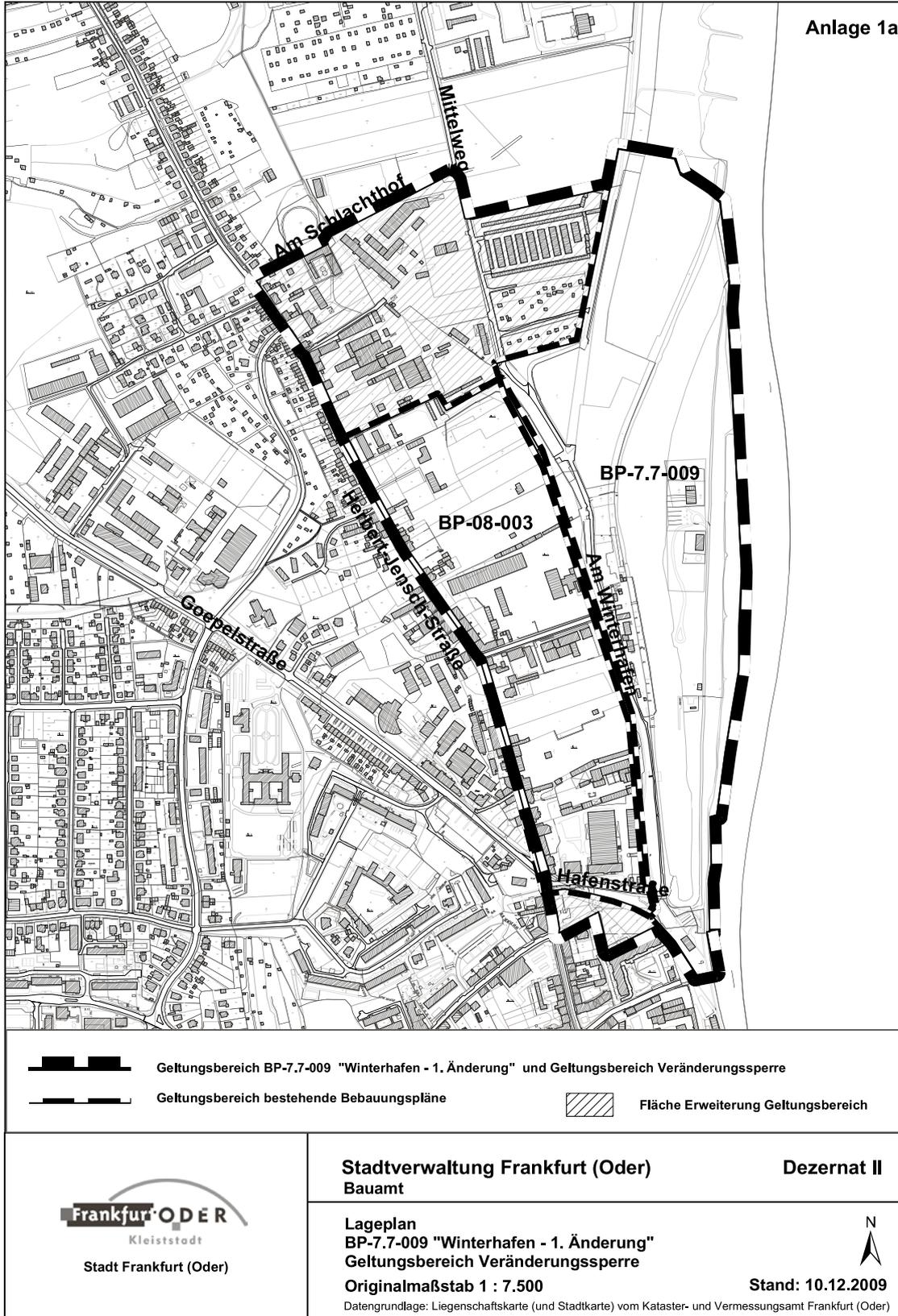
Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

Die Anlage 1.a): Lageplan zum Geltungsbereich vom 10.12.2009, M 1:7.500 kann während der allgemeinen Sprechzeiten im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107) eingesehen werden. Eine unmaßstäbliche Verkleinerung ist nachfolgend abgebildet.

Anlage 1.a)



Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

Anlage 1b

**Bebauungsplan BP-7.7-009 „Winterhafen – 1. Änderung“**

**Aufstellung Flurstücke im Geltungsbereich der Veränderungssperre**

FLUR	ZAEHLER	NENNER	FLUR	ZAEHLER	NENNER	FLUR	ZAEHLER	NENNER
117	249		4	26		2	69	
117	248		4	8	7	2	68	
117	197		4	8	5	2	67	
117	196		4	8	4	2	66	
117	195		4	8	1	2	65	
117	54		4	7	3	2	64	
117	53		4	7	2	2	63	
117	52		4	7	1	2	62	
117	51		4	6	5	2	61	
117	50	1	4	6	4	2	59	
117	49		4	6	3	2	57	
117	48	4	4	5	2	2	54	
117	48	3	4	5	1	2	51	
117	48	2	4	4		2	47	
117	47	1	4	3		2	46	
117	46	8	4	2	1	2	45	
117	46	7	4	1	3	2	44	
117	46	1	4	1	2	2	37	3
40	32		4	1	1	2	37	1
40	31		3	25		2	29	1
40	30		3	24		2	28	
40	18		3	23		2	27	
40	17		3	22		2	26	1
40	15		3	21		2	24	4
40	10	9	3	20		2	23	2
40	10	6	3	19		2	23	1
40	10	5	3	18		2	22	2
40	10	3	3	17	2	2	22	1
40	9		3	17	1	2	21	7
27	56		3	16	5	2	21	6
27	55		3	16	4	2	21	4
27	54		3	16	2	2	21	3
27	53		3	16	1	2	21	1
27	50		3	15		2	20	2
27	49		3	13	9	2	20	1
27	4	9	3	13	8	2	19	
27	4	8	3	13	7	2	18	
27	4	7	3	13	6	2	17	
27	4	4	3	13	4	2	16	2
27	4	3	3	13	1	2	16	1
27	4	14	3	11		2	15	
27	4	11	3	10		2	14	
27	4	10	3	9	8	2	13	2
27	4	1	3	9	7	2	13	1
27	3	9	3	9	6	2	12	3
27	3	8	3	9	5	2	12	1
27	3	7	3	9	1	2	11	
27	3	6	3	8		2	10	
27	3	4	3	6		2	9	
27	3	3	3	5		2	8	
27	3	2	3	4		2	7	
27	3	10	3	3	8	2	6	
27	2	3	3	3	6	2	5	2
27	2	2	3	3	3	2	5	1
27	2	1	3	3	1	2	4	
27	1	3	2	78		2	3	
27	1	2	2	75		2	2	
27	1	1	2	74		2	1	
4	31		2	73		1	537	
4	30		2	72		1	354	
4	29		2	71		1	353	
4	28		2	70				

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Bekanntmachungsanordnung**

Aufgrund § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch wird hiermit die Ersatzbekanntmachung gem. § 2 Abs. 1 Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435) zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006, GVBl. I S. 46 i.V.m. § 10 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) für die Anlage 1.a) der Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans BP-7.7-009 „Winterhafen – 1. Änderung“ angeordnet. Die Einsichtnahme- und Auskunftsmöglichkeit besteht vom Tag der Bekanntmachung an auf Dauer während der Bürgersprechstunden im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107).

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

**der Änderung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“**

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) am 10.11.2011 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ wurde mit Bescheid der höheren Verwaltungsbehörde, dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft - Referat 23, vom 19.12.2011 gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch\* genehmigt (Gesch.-Z.: 23.4). Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Änderung bezieht sich auf den Flächennutzungsplan der Stadt Frankfurt (Oder) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 02.12.2009. Von der Änderung des Flächennutzungsplanes ist der Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ betroffen (Siehe auch Abgrenzung des Geltungsbereichs auf der beigefügten Übersichtskarte). Der Flächennutzungsplan weist bisher für das Plangebiet die Darstellung von Wohnbauflächen aus, die Darstellung erfolgt mit Wirksamwerden dieser Änderung als Sondergebiet „Solarenergienutzung“.

Die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch werden im Bauamt , Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107) zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

**Die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Frankfurt (Oder) wird mit dieser Bekanntmachung wirksam.**

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3, Abs. 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 Baugesetzbuch unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) geltend gemacht worden sind.

Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB). Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a Baugesetzbuch beachtlich sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften die in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf vom 18.12.2007, GVBl. I S. 286 geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008, GVBl. I S. 202) enthalten oder aufgrund der Kommunal-

verfassung erlassen worden sind, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist (§ 3 Abs. 4 BbgKVerf).

*\* Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011, BGBl. I S. 1509)*

Anlage: Übersichtskarte zum Geltungsbereich (siehe Seite 6)

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Bekanntmachungsanordnung**

Aufgrund § 2 Abs. 1 Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435 zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006, GVBl. I S. 46) i.V.m. § 10 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wird hiermit die Ersatzbekanntmachung gem. § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch für die Änderung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ angeordnet. Die Einsichtnahme- und Auskunftsmöglichkeit besteht vom Tag der Bekanntmachung an auf Dauer während der Bürgersprechstunden im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107).

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Bekanntmachung der 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ als Satzung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) hat am 10.11.2011 die 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ (Stand 05.10.2011) als Satzung gem. § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch\* beschlossen. Der Bebauungsplan für die Teilfläche (Straßenverkehrsfläche Kreisel Kopernikusstraße/Alte Nuhenstraße) wurde ersatzlos aufgehoben. Die Begründung wurde gebilligt. Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Er kann in vollem Wortlaut während der allgemeinen Sprechzeiten im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtverwaltung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1. OG) eingesehen werden.

Der Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplans wird begrenzt, im Norden von der Kleingartenanlage „Damaschkeweg“, im Osten von der Bebauung der Straße Am kleinen Stern sowie der Bebauung der Ikarusstraße, im Süden grenzt der Änderungsgeltungsbereich an die Bebauung der Stichstraßen Saturn-, Merkur-, Jupiter- und Marsweg, verläuft an der Nordwestseite des Hauptzollamtes bis auf die Kopernikusstraße. Der Änderungsgeltungsbereich verläuft weiter auf der Ostseite der Kopernikusstraße gen Norden bis zur alten Nuhenstraße, südlich der Stichstraße zur Erschließung des Garagenstandortes auf der westlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 416 der Flur 99 wieder nördlich bis zur Kleingartenanlage (Siehe auch Abgrenzung des Geltungsbereiches auf beigefügter Übersichtskarte). Die flurstücksgenaue Abgrenzung ist dem Bebauungsplan zu entnehmen.

Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes tritt der Bebauungsplan BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ vom 25.05.2004 (Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) vom 26.05.2004) insoweit für ein Teilgebiet außer Vollzug.

Jedermann hat auf Dauer die Möglichkeit, den Bebauungsplan, dessen Begründung und die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107) während der Bürgersprechstunden einzusehen und über dessen Inhalt Auskunft zu verlangen.

**Die 4. Änderung des Bebauungsplans BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 Baugesetzbuch).**

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch, über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 Baugesetzbuch, über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3, Abs. 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 Baugesetzbuch unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB). Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a Baugesetzbuch beachtlich sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften die in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf vom 18.12.2007, GVBl. I S. 286 geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008, GVBl. I S. 202) enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist (§ 3 Abs. 4 BbgKVerf).

*\* Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011, BGBl. I S. 1509)*

Anlage: Übersichtskarte zum Geltungsbereich (siehe Seite 7)

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Bekanntmachungsanordnung**

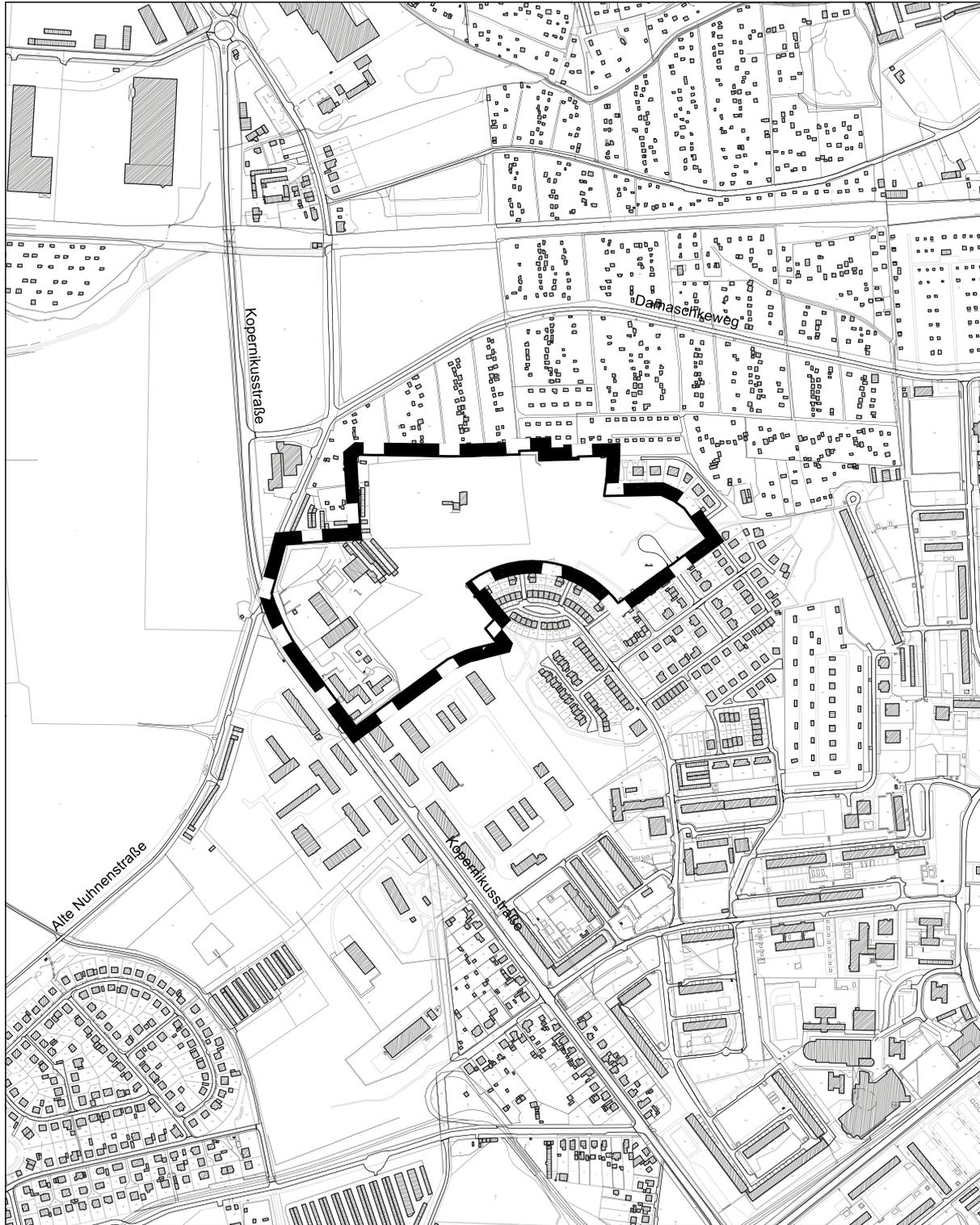
Aufgrund § 2 Abs. 1 Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435 zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006, GVBl. I S. 46) i.V.m. § 10 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wird hiermit die Ersatzbekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch für die 4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ angeordnet.

Die Einsichtnahme- und Auskunftsmöglichkeit besteht vom Tag der Bekanntmachung an auf Dauer während der Bürgersprechstunden im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107).

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Anlage: Übersichtskarte zum Geltungsbereich (zu Seite 5)



Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

Bauamt

Übersichtsplan

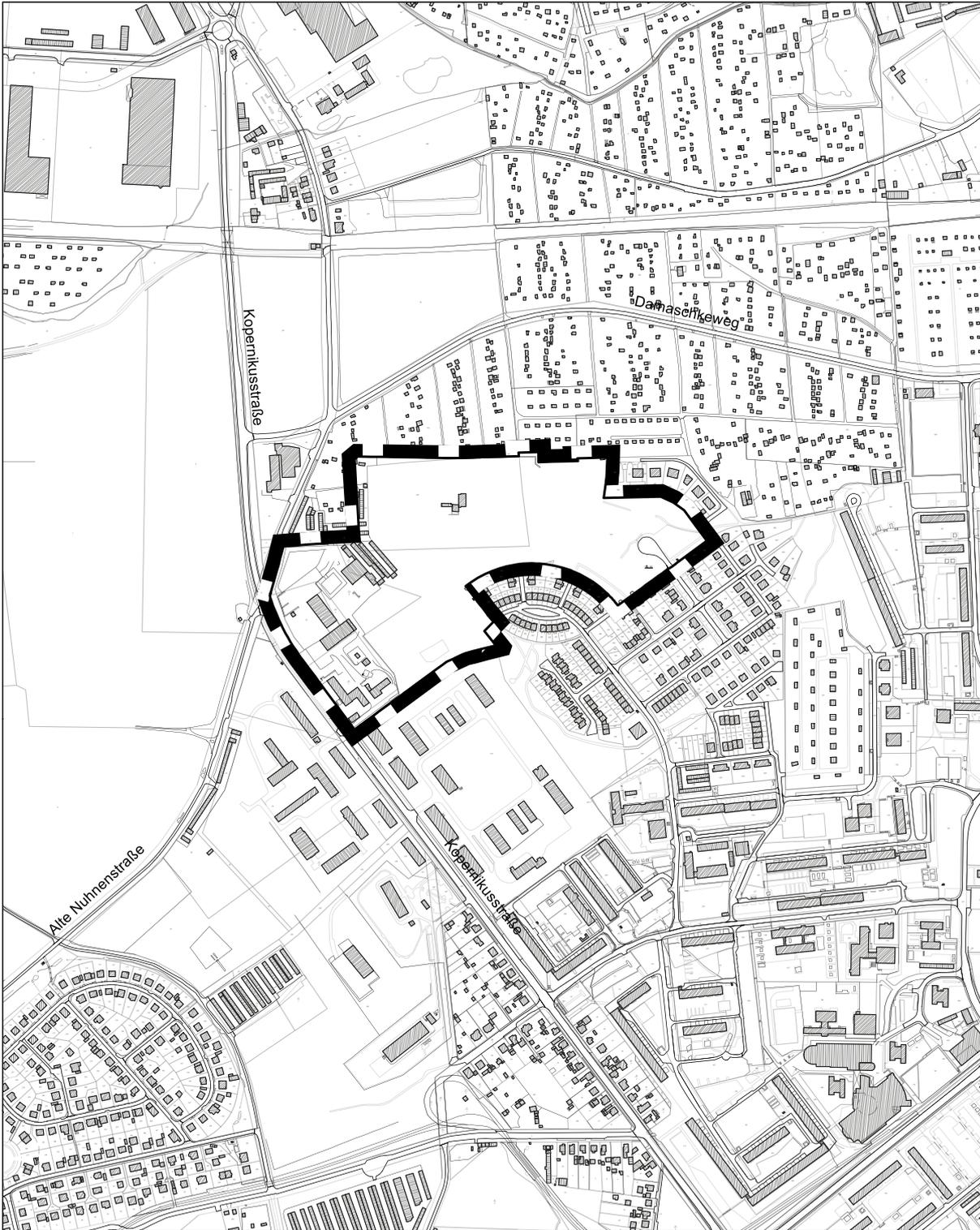
4. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006  
Wohnungsbaustandort "Römerhügel"

Dezernat II



Maßstab 1 : 5.000

Anlage: Übersichtskarte zum Geltungsbereich (zu Seite 5)



Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)  
Bauamt  
Übersichtsplan

4.Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006  
Wohnungsbaustandort "Römerhügel"

Dezernat II



Maßstab 1 : 5.000

**Öffentliche Bekanntmachung****Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StpIS)**

Aufgrund des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf vom 18.12.2007, GVBl. I/07 S. 286) in Verbindung mit §§ 43, 81 Abs. 4 und 5 der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.09.2008, GVBl. I/08 S. 226) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) in ihrer Sitzung am 10.11.2011 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StpIS)

**§ 1****Geltungsbereich**

- (1) Die Satzung gilt im gesamten Gemeindegebiet der Stadt Frankfurt (Oder) einschließlich der Ortsteile.
- (2) Die Satzung gilt für die Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen oder Fahrrädern zu erwarten ist. Die Erweiterung vorhandener baulicher oder anderer Anlagen steht dabei der Errichtung gleich.
- (3) Von den Vorschriften dieser Satzung abweichende Festsetzungen in Bebauungsplänen oder anderen örtlichen Bauvorschriften bleiben unberührt.  
Die Regelungen dieser Satzung erstrecken sich nicht auf die nach § 45 Abs. 5 BbgBO notwendigen Stellplätze (Parkplätze für Menschen mit Behinderung).

**§ 2****Begriffsbestimmungen**

- (1) Stellplätze sind Flächen, die dem Abstellen von Kraftfahrzeugen außerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche dienen. Als Stellplätze im Sinne dieser Satzung gelten auch Flächen zum Abstellen von Kraftfahrzeugen, die in nichtöffentlichen Garagen, Parkhäusern, Parkdecks und vergleichbaren baulichen Anlagen angeordnet sind.
- (2) Fahrradabstellplätze sind Flächen im Freien oder in Gebäuden, die dem Abstellen von Fahrrädern außerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche dienen.

**§ 3****Pflicht zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen**

- (1) Bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, müssen die notwendigen Stellplätze gemäß Anlage 1 Spalte 3 dieser Satzung hergestellt werden. Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung.
- (2) Bei baulichen Anlagen mit regelmäßigem An- oder Auslieferungsvkehr kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Lastkraftwagen verlangt werden. Dies gilt sinngemäß auch für solche Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr mit Autobussen oder Motorrädern zu erwarten ist.
- (3) Bei Nutzungsarten, die in Anlage 1 dieser Satzung nicht genannt, jedoch mit einer dort genannten Nutzungsart vergleichbar sind, ist der Stellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter sinngemäßer Berücksichtigung der Richtzahlen für Nutzungsarten mit vergleichbarem Stellplatzbedarf zu ermitteln.
- (4) Die Absätze 1-3 gelten entsprechend bei der Errichtung oder Nutzungsänderung anderer Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist.

**§ 4****Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Errichtung baulicher und sonstiger Anlagen**

- (1) Soweit die Anzahl der notwendigen Stellplätze nach der Fläche zu bemessen ist, sind die Flächen nach DIN 277-1: in der Fassung vom Februar 2005 zu berechnen. Für die Berechnung der Wohnfläche gilt § 2 der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2346).
- (2) Bei baulichen oder sonstigen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Bedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Erfolgen unterschiedliche Nutzungen zu verschiedenen Tageszeiten, so ist eine zeitlich gestaffelte Mehrfachnutzung der Stellplätze zulässig. Es muss rechtlich gesichert sein, dass eine Mehrfachnutzung sich zeitlich nicht überschneidet. Bei einer zeitlich gestaffelten Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größten Stellplatzbedarf maßgebend.

**§ 5****Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Nutzungsänderung baulicher und sonstiger Anlagen**

Bei der Nutzungsänderung einer baulichen oder sonstigen Anlage sind nur die Stellplätze nach Anlage 1 dieser Satzung herzustellen, die notwendig sind, um die infolge der Nutzungsänderung zusätzlich zu erwartenden Kraftfahrzeuge aufnehmen zu können.

**§ 6****Zulassung von Abweichungen von der Pflicht zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen**

- (1) Die Untere Bauaufsichtsbehörde kann auf Antrag die Anzahl der nach § 3 herzustellenden notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge um maximal 20 Prozent mindern, wenn das Vorhaben nicht mehr als 300 m von einer Haltestelle regelmäßig verkehrender öffentlicher Personennahverkehrsmittel fußläufig entfernt ist. Regelmäßig verkehrt ein Personennahverkehrsmittel, wenn es in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr mindestens stündlich verkehrt.
- (2) Eine Minderung des Stellplatzbedarfs ist nicht zulässig, wenn notwendige Stellplätze ganz oder teilweise nach § 43 Abs. 3 der Brandenburgischen Bauordnung abgelöst werden.

**§ 7****Pflicht zur Herstellung von notwendigen Fahrradabstellplätzen**

- (1) Bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Fahrrädern zu erwarten ist, müssen die notwendigen Fahrradabstellplätze gemäß Anlage 1 Spalte 4 dieser Satzung hergestellt werden.
- (2) Bei Nutzungsarten, die in Anlage 1 dieser Satzung nicht genannt, jedoch mit einer dort genannten Nutzungsart vergleichbar sind, ist der Fahrradabstellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter sinngemäßer Berücksichtigung der Richtzahlen für Nutzungsarten mit vergleichbarem Abstellplatzbedarf zu ermitteln.

**§ 8****Größe, Lage und Ausstattung der Fahrradabstellplätze**

- (1) Fahrradabstellplätze müssen von den öffentlichen Verkehrsflächen und von Eingängen des betreffenden Gebäudes aus auf möglichst kurzem Wege gut erreichbar sein. Es kann verlangt werden, dass Hinweise auf die Abstellplätze angebracht werden.
- (2) Fahrradabstellplätze sind so auszustatten, dass Sie auch bei Dunkelheit sicher benutzbar sind.
- (3) Fahrradabstellplätze sind so auszustatten, dass Fahrräder mit fahrradtypischen Laufradgrößen und Reifenbreiten sicher und ohne Beschädigung der Laufräder abgestellt werden können. Eine Abschließmöglichkeit des Fahrradrahmens muss gewährleistet sein, sofern keine abschließbare Einstellmöglichkeit vorhanden ist.

(4) Fahrradabstellplätze erfordern eine Grundfläche von mindestens 0,70 m Breite und 1,80 m Länge je Fahrrad.

**§ 9**

**Zulassung von Abweichungen von der Pflicht zur Herstellung von notwendigen Fahrradabstellplätzen**

Sofern die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung nicht oder nicht vollständig möglich ist, kann auf die Herstellung ganz oder teilweise verzichtet werden.

**§ 10**

**Ablösung notwendiger Stellplätze, Ablösebetrag je Stellplatz**

(1) Das Gemeindegebiet wird unter Berücksichtigung der Bodenrichtwerte nach der Bodenrichtwertkarte der Stadt Frankfurt (Oder) in 3 Gebietsteile untergliedert. Für die Abgrenzung dieser Gebietsteile ist die Beschreibung der Gebietsgrenzen (Anlage 2) und der Lageplan (1 : 10.000) vom 24.08.2011 (Anlage 3) maßgeblich. Die Anlagen 2 und 3 sind Bestandteil dieser Satzung.

(2) Stimmt die Stadt zu, dass die Bauherrschaft ihre Verpflichtung zur Errichtung notwendiger Stellplätze durch öffentlich-rechtlichen Vertrag nach § 43 Abs. 3 BbgBO (Anlage 4 – Mustervertrag) durch Zahlung eines Geldbetrages ablöst, sind je abzulösenden Stellplatz folgende Ablösebeträge zu zahlen:

in dem Gemeindegebietsteil I	9.038,00 Euro
in dem Gemeindegebietsteil II	5.722,00 Euro
in dem Gemeindegebietsteil III	3.445,00 Euro

(3) Notwendige abzulösende Stellplätze für Lastkraftwagen oder Busse sind 3 PKW-Stellplätzen, notwendige abzulösende Stellplätze für Motorräder 0,5 PKW-Stellplätzen gleichgestellt.

(4) In einem nach § 142 Baugesetzbuch förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet wird der Ablösebetrag für Stellplätze für Kraftfahrzeuge auf 50 % des Betrages für den jeweiligen Gemeindegebietsteil festgesetzt.

**§ 11**

**Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 79 Absatz 3 Nr. 2 BbgBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 die notwendigen Stellplätze nicht herstellt,
2. entgegen § 7 die notwendigen Fahrradabstellplätze nicht herstellt,
3. entgegen § 8 Abs. 3 die Fahrradabstellplätze nicht so ausstattet, dass die Fahrräder sicher abgestellt werden können und eine Anschließmöglichkeit des Fahrradrahmens oder eine abschließbare Einstellmöglichkeit vorhanden ist.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 79 Abs. 5 BbgBO mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

**§ 12**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StplS) vom 19.01.2005 außer Kraft.

Anlage 1 : Anzahl notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge nach § 3 und Anzahl notwendiger Fahrradabstellplätze nach § 7

Anlage 2 : Beschreibung der Gebietsgrenzen der Gemeindegebietsteile nach § 10 Abs. 1

Anlage 3 : Lageplan mit Darstellung der Gemeindegebietsteile nach § 10 Abs. 1, M 1 : 10 000

Anlage 4: Muster Stellplatzablösevertrag

Diese Satzung wurde der Sonderaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 29.11.2011 gem. § 81 Abs. 9 Satz 4,5 Brandenburgische Bau-

ordnung angezeigt. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde nicht geltend gemacht. Hinweise wurden berücksichtigt. Der Text der DIN 277-1, Ausgabe 2005 kann im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Stadtverwaltung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 125234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1. OG, Tel. 03335/5526107) während der Bürgersprechstunden eingesehen werden.

Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StplS)**

Anlage 1 : Anzahl notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge nach § 3 sowie Anzahl notwendiger Fahrradabstellplätze nach § 7

Nr.	Nutzungsarten	Zahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge	Zahl der Fahrradabstellplätze
<b>1 Wohngebäude</b>			
1.1	Einfamilienhäuser	2 je Einfamilienhaus	
1.2	Mehrfamilienhäuser	1 je Wohnung bis 100 m <sup>2</sup> Wohnfläche 2 je Wohnung über 100 m <sup>2</sup> Wohnfläche	1 je 50 m <sup>2</sup> Wohnfläche
1.3	Altenwohnungen	1 je 5 Wohnungen	1 je 10 Wohnungen
1.4	Wochenend- und Ferienhäuser	1 je Wohnung	1 je Wohnung
1.5	Kinder- und Jugendwohnheime	1 je 15 Betten	1 je 3 Betten
1.6	Altenwohnheime, Altenheime	1 je 10 Betten	1 je 20 Betten
1.7	Studentenwohnheime	1 je 5 Betten	1 je 2 Betten
1.8	Sonstige Wohnheime	1 je 2 Betten	1 je 2 Betten
<b>2 Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen</b>			
2.1	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche, die ersten 40 m <sup>2</sup> sind nicht zu berücksichtigen	1 je 75 m <sup>2</sup> Nutzfläche
2.2	Räume mit erheblichem Besucherkehr (Schalter-, Abfertigungs-, Beratungsräume, Kanzleien oder Praxen)	1 je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche die ersten 30 m <sup>2</sup> sind nicht zu berücksichtigen	1 je 50 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>3 Verkaufsstätten</b>			
3.1	Läden, Geschäftshäuser	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche die ersten 40 m <sup>2</sup> sind nicht zu berücksichtigen	1 je 80 m <sup>2</sup> Nutzfläche
3.2	Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe, sonstige großflächige Handelsbetriebe gem. § 11 Abs. 3 BauNVO	1 je 20 m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche	1 je 100 m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche
<b>4 Versammlungsstätten (außer Sportstätten und Gaststätten) und Kirchen</b>			

Nr.	Nutzungsarten	Zahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge	Zahl der Fahrradabstellplätze
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (wie Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen, Kongresszentren, Multiplexkinos)	1 je 5 Besucherplätze	1 je 30 Besucherplätze
4.2	Sonstige Versammlungsstätten (wie Filmtheater, Vortragsäle)	1 je 8 Besucherplätze	1 je 20 Besucherplätze
4.3	Kirchen	1 je 30 Besucherplätze	1 je 30 Besucherplätze
<b>5 Sportstätten</b>			
5.1	Sportplätze, Trainingsplätze	1 je 300 m <sup>2</sup> Sportfläche	1 je 250 m <sup>2</sup> Sportfläche
5.2	Freibäder und Freiluftbäder	1 je 300 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche	1 je 250 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
5.3	Spiel- und Sporthallen	1 je 100 m <sup>2</sup> Hallenfläche	1 je 20 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.4	Hallenbäder	1 je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche	1 je 20 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.5	Tennisplätze	2 je Spielfeld	2 je Spielfeld
5.6	Sportstätten nach 5.1 bis 5.5 mit Besucherplätzen	1 je 15 Besucherplätzen zusätzlich zu 5.1 bis 5.5	1 je 10 Besucherplätzen zusätzlich zu 5.1 bis 5.5
5.7	Kegel-, Bowlingbahnen	2 je Bahn	2 je Bahn
5.8	Fitnesscenter, Saunen, Solarien u.ä.	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche	1 je 80 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>6 Gaststätten und Beherbergungsbetriebe</b>			
6.1	Gaststätten, Vereinsheime, Clubhäuser o.ä.	1 je 10 m <sup>2</sup> Gastraumfläche die ersten 10 m <sup>2</sup> sind nicht zu berücksichtigen	1 je 20 m <sup>2</sup> Gastraumfläche die ersten 20 m <sup>2</sup> sind nicht zu berücksichtigen
6.2	Diskotheken	1 je 10 m <sup>2</sup> Gastraumfläche	1 je 75 m <sup>2</sup> Gastraumfläche
6.3	Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Pensionen, Kurheime	1 je 3 Betten	1 je 30 Betten
6.4	Jugendherbergen	1 je 10 Betten	1 je 10 Betten
<b>7 Krankenanstalten</b>			
7.1	Krankenhäuser, Privatkliniken, Universitätskliniken	1 je 3 Betten	1 je 20 Betten
7.2	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristig Kranke	1 je 5 Betten	1 je 20 Betten
7.3	Altenpflegeheime	1 je 10 Betten	1 je 20 Betten
<b>8 Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung</b>			
8.1	Grund- und Sonderschulen	1 je 20 Schüler	1 je 5 Schüler
8.2	Sonstige allgemeinbildende Schulen (wie Gymnasien, Real- und Gesamtschulen)	1 je 10 Schüler	1 je 3 Schüler
8.3	Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 je 5 Schüler	1 je 5 Schüler
8.4	Fachschulen, Hochschulen, Universitäten	1 je 5 Schüler, Studenten	1 je 5 Schüler, Studenten
8.5	Kindergärten, Kindertagesstätten und dergleichen	1 je Gruppenraum	2 je Gruppenraum, jedoch mind. 2 Abstellplätze

Nr.	Nutzungsarten	Zahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge	Zahl der Fahrradabstellplätze
8.6	Jugendfreizeithäuser und dergleichen	1 je 5 Besucherplätze	1 je 5 Besucherplätze
<b>9 Gewerbliche Anlagen</b>			
9.1	Handwerks- und Industriebetriebe	0,6 je Arbeitsplatz	0,2 je Arbeitsplatz
9.2	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	0,6 je Arbeitsplatz	0,2 je Arbeitsplatz
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	4 je Wartungs- oder Reparaturstand	0,2 je Arbeitsplatz
9.4	Tankstellen mit Pflegeplätzen	10 je Pflegeplatz	0,2 je Arbeitsplatz
9.5	Kraftfahrzeugwaschplätze zur Selbstbedienung	3 je Waschplatz	0,2 je Arbeitsplatz
9.6	Automatische Kraftfahrzeugwaschstraße	5 je Waschplatz, zusätzlich ein Stauraum für mindestens 10 Kraftfahrzeuge	0,2 je Arbeitsplatz
<b>10 Verschiedenes</b>			
10.1	Kleingartenanlagen	1 je 3 Kleingärten	
10.2	Spiel- und Automatenhallen	1 je 10 m <sup>2</sup> Nutzfläche	1 je 50 m <sup>2</sup> Nutzfläche

Frankfurt (Oder), 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - Stpls)**

Anlage 2 : Beschreibung der Gebietsgrenzen der Gemeindegebietsteile

Die Gemeindegebietsteile nach § 10 Abs. 1 werden wie folgt umgrenzt :

**Gemeindegebietsteil I**

Durch Slubicer Straße, Spornmachergasse, Kleine Scharrnstraße, Dr.-Hermann-Neumark-Straße, Ostseite Lennépark, Platz der Republik, Halbe Stadt, Südgrenze Flurstück 102 der Flur 36 (Nordseite Einkaufszentrum), Franz-Mehring-Straße, Heilbronner Straße, Große Scharrnstraße, Paul- Feldner-Straße, Gartenstraße, Logenstraße (beidseitig), Fischerstraße, Oderufer

**Gemeindegebietsteil II**

Durch Gemeindegebietsteil I, sowie nach außen durch Oderufer, Kietzer Gasse, Schulstraße, Grundstücke Karl-Ritter-Platz (beidseitig), Berliner Straße (beidseitig, Nr. 2,3 und 42), Halbe Stadt (beidseitig), Ostgrenze Flurstück 41 der Flur 23 (Sophienstraße 1), Sophienstraße, Leipziger Straße, Heilbronner Straße, Bahnhofstraße, Bahnhofsvorplatz, Südgrenze der Flurstücke 26 und 27 der Flur 46 (Kiliansberg 4-7), Süd- bzw. Ostgrenze der Flurstücke 50, 54, 55, 58, 63, 64 der Flur 46 (Klensberg 4-8), Ferdinandstraße beidseitig bis einschließlich Eckgrundstück Ferdinandstraße 16, Ferdinandstraße, Gubener Straße, Nordgrenze des Flurstücks 4 der Flur 46 (Lindenstraße 15), Am Park, W.-Korsing-Straße, Steingasse, Fischerstraße, Südgrenze der Flurstücke 184,159, 158,157 der Flur44 (Fischerstraße 66), Oderufer

**Gemeindegebietsteil III**

Durch Gemeindegebietsteil II ,sowie nach außen durch die Grenze des Stadtkreises Frankfurt (Oder).

Sofern nicht anders angegeben, gilt die Straßenmitte als Grenze zwischen den Gemeindegebietsteilen.

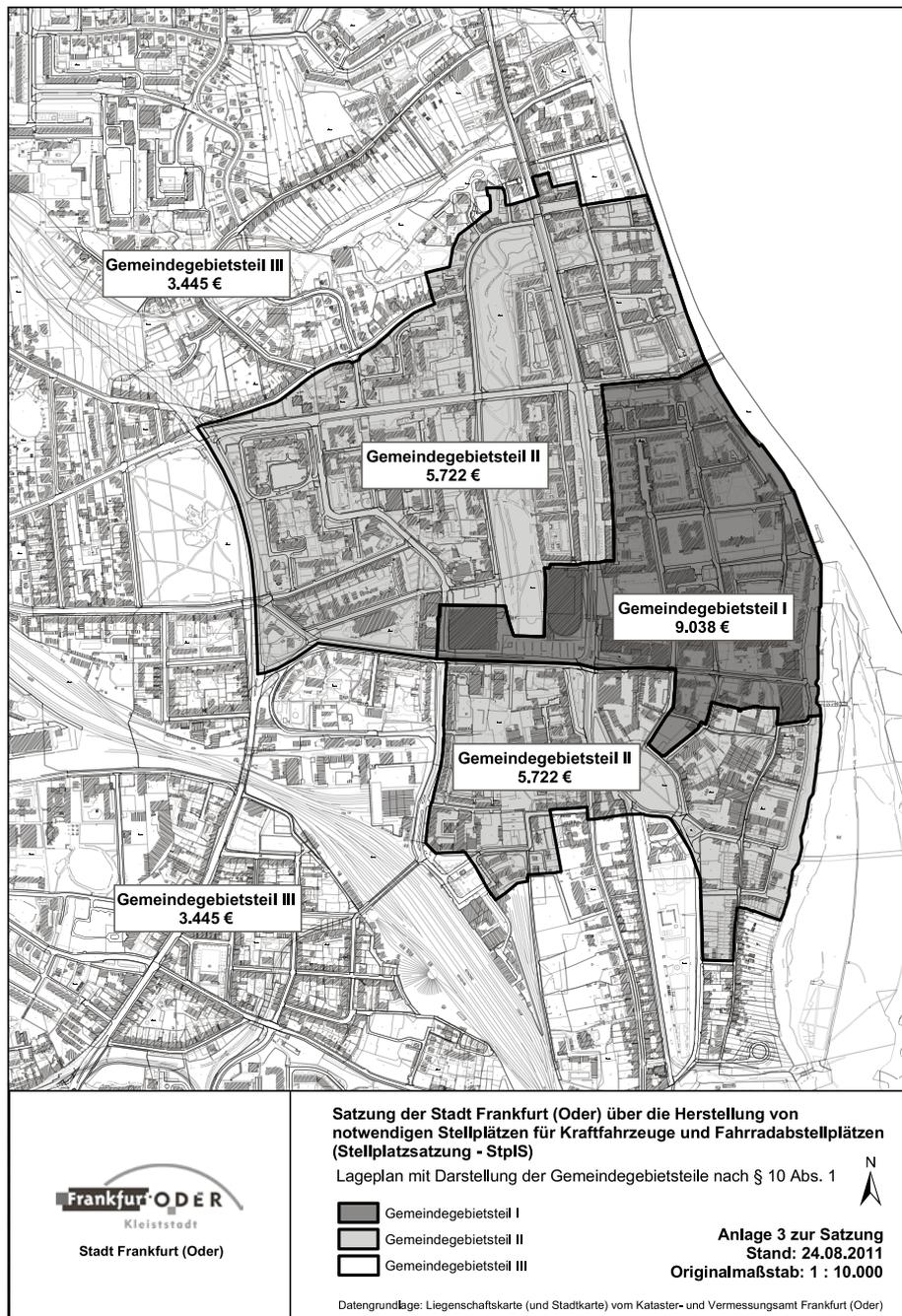
Frankfurt (Oder), 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradabstellplätzen (Stellplatzsatzung - StplS)**

Anlage 3: Lageplan mit Darstellung der Gemeindegebietsteile nach § 10 Abs. 1, M 1 : 10 000 vom 24.08.2011



Frankfurt (Oder), den 28.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel

**Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Herstellung von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrradstellplätzen (Stellplatzsatzung - StplS)**

Anlage 4: Muster Stellplatzablösevertrag

Mustervereinbarung

Zwischen der Stadt Frankfurt (Oder), vertreten durch den Oberbürgermeister  
vertreten durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur

im Folgenden als „Stadt Frankfurt (Oder)“ bezeichnet,  
und

Mustermann, Felix  
Beispielstraße 11

Musterstadt

im Folgenden als „Bauherrschaft“ bezeichnet,

wird folgende Vereinbarung getroffen:

**§ 1  
Bauvorhaben**

Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Grundstück .....  
Flur Nr. ...., Flurstücke ..... und .....Gemarkung ..... in  
Frankfurt (Oder) folgendes Bauvorhaben zu realisieren:  
Errichtung eines .....

Für dieses Vorhaben wird derzeit das Genehmigungsverfahren Nr.  
..... durchgeführt.

**§ 2  
Stellplatzbedarf**

- (1) Das Vorhaben löst nach den Festlegungen der Unteren Bauaufsichtsbehörde gem. § 43 BbgBO i.V. § 3 Stellplatzsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) einen Bedarf von ..... notwendigen Stellplätzen oder Garagen für Kraftfahrzeuge aus.  
Beide Parteien erkennen diese Feststellung an.
- (2) Den Stellplatz kann die Bauherrschaft nicht auf dem Grundstück oder in zumutbarer Entfernung auf einem geeigneten, für diesen Zweck rechtlich gesicherten Grundstück herstellen.

**§ 3  
Ablösung**

- (1) Die Bauherrschaft verpflichtet sich zur Ablösung ihrer Verpflichtung zur Herstellung der notwendigen Stellplätze nach § 2 Abs. 1 dieser Vereinbarung einen Betrag i.H.v. .... €, an die Stadt Frankfurt (Oder) zu entrichten.
- (2) Um das Bauvorhaben nicht am fehlenden Stellplatznachweis scheitern zu lassen, ist die Stadt Frankfurt (Oder) mit der Ablösung der Verpflichtung einverstanden und verpflichtet sich ihrerseits, den Ablösebetrag ausschließlich für Maßnahmen nach § 43 Abs. 4 BbgBO zu verwenden.

**§ 4  
Fälligkeit**

Der Ablösebetrag wird eine Woche vor der Fertigstellung des Bauvorhabens fällig und ist an die Stadt Frankfurt (Oder) unter folgender Bankverbindung BLZ ....., Kontonummer .....  
bei ..... unter Angabe des Verwendungszwecks ..... einzuzahlen.

**§ 5**

**Sicherheitsleistung, Unterwerfung unter die sofortige Vollstreckung**

- (1) Die Bauherrschaft leistet der Stadt Sicherheit in Höhe von ..... € durch Übergabe einer unbefristeten, selbstschuldnerischen, unter Verzicht auf die Einrede der Anfechtung sowie der Vorausklage gemäß §§ 768, 770 und 771 BGB erklärten Bürgschaft einer Bank oder Sparkasse.
- (2) Dem Bauherrn ist bekannt, dass die Hinterlegung der Bürgschaftsurkunde beim Bauamt der Stadt Frankfurt (Oder) Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Vertrages und die Erteilung der Baugenehmigung ist.
- (3) Die Bauherrschaft unterwirft sich der sofortigen Vollstreckung wegen des Zahlungsanspruches der Stadt Frankfurt (Oder) aus § 3 dieses Vertrages (§ 61 VwVfG).

**§ 6  
Rechtsnachfolge**

Die Bauherrschaft verpflichtet sich, die sich aus diesem Vertrag ergebenden Rechte und Pflichten auf ihren Rechtsnachfolger dergestalt zu übertragen, dass die Stadt Frankfurt (Oder) unmittelbar anspruchsberechtigt wird.

**§ 7  
Sonstiges**

Die in § 4 genannte Zahlungsverpflichtung des Bauherrn entfällt, soweit er der Stadt Frankfurt (Oder) vor der Fertigstellung nachweist, dass er die fehlenden Stellplätze anderweitig errichtet bzw. sichern kann.

**§ 8  
Inkrafttreten**

- (1) Von diesem Vertrag erhalten die Bauherrschaft, die Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen sowie die Untere Bauaufsichtsbehörde je eine Ausfertigung.
- (2) Der Vertrag wird mit Übergabe der Bürgschaft beim Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen der Stadt Frankfurt (Oder) wirksam.
- (3) Sofern die Erteilung der Baugenehmigung verweigert wird, kann die Bauherrschaft die Aufhebung dieses Vertrages verlangen.

Frankfurt (Oder), den ..... Unterschriften

**Bekanntmachungsanordnung**

Zur Berichtigung eines Fehlers in der Anlage zur Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze und die Erhebung von Gebühren (Straßenreinigungssatzung) wird nachstehend nochmals die vorgenannte Satzung einschließlich der Anlage: Erläuterungen zum Straßenreinigungsverzeichnis nach Straßenklassen und Zuständigkeit sowie Straßenverzeichnis zur Satzung nach § 1 der Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg mit ihrem vollen Wortlaut im Amtlichen Bekanntmachungsblatt der Stadt Frankfurt (Oder), dem „Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder)“, am 07.03.2012 öffentlich bekanntgemacht.

Frankfurt (Oder), 23.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Satzung  
der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung und den  
Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze und  
die Erhebung von Gebühren  
(Straßenreinigungssatzung)**

Aufgrund der §§ 3, 28 Abs.2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I, S.286) in der jeweils geltenden Fassung i.V. m. §§ 1,2,6 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom 31.03.2004 (GVBl. I, S.174) in der jeweils geltenden Fassung sowie des § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.10.2011 (GVBl. I Nr. 24 S.1) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) in ihrer Sitzung am 08.12.2011 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1  
Allgemeines**

- (1) Die Stadt Frankfurt (Oder) hat auf der Grundlage des § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage zu reinigen, soweit nachfolgend der § 3 nichts anderes regelt. Art und Umfang der Reinigungspflicht werden durch die Satzung geregelt. Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst die Stadt Frankfurt (Oder) mit ihren Ortsteilen.
- (2) Die Reinigungspflicht beinhaltet die Reinigung der Fahrbahnen, Parkstreifen, Radwege, Haltebuchten, Treppen und Gehwege. Gehwege sind Bürgersteige und selbstständige Fußgängerwege sowie diejenigen Straßenteile, die erkennbar von der Fahrbahn abgesetzt sind und deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist, sowie gemeinsame Geh- und Radwege und jeweils die dazu gehörenden Randstreifen; Randstreifen sind Nebenflächen zwischen Fahrbahn bzw. Gehweg und der jeweiligen Grundstücksgrenze einschließlich etwaiger sich darauf befindlicher Baumscheiben. Ist eine durch Hochbordanlage oder durch Grünstreifen abgegrenzte Straßenfläche für die Benutzung als Radweg und Gehweg vorgesehen oder geboten, so fällt diese unter den Begriff des Gehweges.
- (3) Zur Reinigung gehört auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schnee räumen auf Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen bei Eis- und Schneeglätte.
- (4) Die Stadt Frankfurt (Oder) kann die Straßenreinigung und den Winterdienst an Dritte übertragen.

**§ 2  
Anschluss- und Benutzungszwang**

- (1) Die öffentliche Straßenreinigung, die auch den Winterdienst umfasst, ist eine öffentliche Einrichtung mit Anschluss- und Benutzungszwang.
- (2) Der Anschluss- und Benutzungszwang besteht für alle durch die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze erschlossenen Grundstücke.
- (3) Grenzt ein Grundstück an mehrere öffentliche Straßen, die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage) aufgeführt sind, besteht der Anschluss- und Benutzungszwang für jede dieser Straßen.

**§ 3  
Übertragung der Reinigungspflicht auf die  
Grundstückseigentümer**

- (1) Die Reinigung sowie die Schnee- und Glättebeseitigung der im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage) aufgeführten Fahrbahnen, Gehwege und Plätze wird in dem darin festgelegten Umfang dem Eigentümer der durch sie erschlossenen Grundstücke übertragen (Anliegerpflicht). Sind die Grundstückseigentümer beider

Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Pflicht zur Reinigung nur bis zur Straßenmitte.

- (2) Das Straßenreinigungsverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder der Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.
- (4) Bei neu errichteten und noch nicht im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage) aufgeführten Straßen werden die Rechte und Pflichten dieser Satzung zum Zeitpunkt der Verkehrsübergabe der jeweiligen Straßen wirksam.

**§ 4  
Art und Umfang der Reinigungspflicht**

- (1) Die öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege und Plätze sowie die in dieser Satzung genannten anderen Einrichtungen, wenn in dem als Anlage beigefügten Straßenreinigungsverzeichnis nicht anders geregelt, sind vierzehntäglich (gerade Woche) vor Sonn- und Feiertagen bis spätestens 12.00 Uhr zu reinigen. Gehwege sind in ihrer gesamten Breite, unabhängig von darauf befindlichen Begrünungen, zu reinigen. Belästigende Staubeentwicklung ist zu vermeiden, die Ablagerung von Kehrriecht und sonstigem Unrat in Straßenrinnen, Straßenabläufen und Gräben ist verboten. Grobe Verunreinigungen sind unverzüglich vom Verursacher, und wenn dieser nicht bekannt ist, vom Eigentümer des anliegenden Grundstückes zu beseitigen.
- (2) Die Reinigungspflicht umfasst die Beseitigung von Abfällen wie Kehrriecht, Blüten-, Frucht-, Laubfall, Unkraut, Wildwuchs und Hundekot sowie sonstigen Unrates einschließlich der Reinigung der Ablaufrinnen sowie das Entfernen des Wildkrautes aus den Baumscheiben, um Lichtmasten und Verkehrszeichenträger. In die Gehwege oder Fahrbahnen hineinragender Wildwuchs ist zu entfernen. Nach Beendigung der Reinigung ist das oben genannte Reinigungsgut unverzüglich nach Maßgabe der in der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung von Abfällen in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) (Abfallentsorgungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung zu entfernen.
- (3) Die nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Verpflichtung des Verursachers, durch ihn verursachte Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen, befreit den nach § 3 Verpflichteten nicht von seiner Reinigungspflicht.
- (4) Bei Eis- und Schneeglätte sind die gefährlichen Stellen auf den von den Grundstückseigentümern zu reinigenden Gehwegen und Fahrbahnen zu bestreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen sind. Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 Meter und bei geringeren Gehbahnbreiten in voller Breite von Schnee freizuhalten. Das gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können. Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist; das gilt nicht
  - a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z. B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine abstumpfende Wirkung zu erzielen ist,
  - b) an besonders gefährlichen Stellen der Gehwege, wie z. B. Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigungsstrecken.

Baumscheiben oder begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut werden. Auch ist es unzulässig, mit salzhaltigen oder auftauenden Mitteln durchsetzten Schnee auf Baumscheiben abzulagern.

In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee oder entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Eis und Schnee von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn verbracht werden.

- (5) Soweit der Winterdienst von der Stadt durchgeführt wird, bestimmt diese nach pflichtgemäßem Ermessen unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht, Umfang, Art und Reihenfolge der Schnee-, Räum- und Streumaßnahmen.
- (6) Bei Haltestellenbereichen auf Gehwegen sind die Gehwege von Schnee so zu räumen und bei Eis – und Schneeglätte so abzustumpfen, dass ein ungehindertes Ein- und Aussteigen gewährleistet ist. Hydranten, Zugänge zu Fernsprechkablen und Notrufsäulen sind von Eis und Schnee frei zu machen. Die Räum- und Streupflicht für Haltestelleninseln und Haltestellenbereiche außerhalb der durchgehenden Gehbahn obliegt der Verkehrsgesellschaft.

**§ 5  
Begriff des Grundstückes**

- (1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Buchgrundstück.
- (2) Erschlossen ist ein Grundstück dann, wenn seine wirtschaftliche und verkehrliche Nutzung rechtlich und tatsächlich durch die Straße oder einen Zugang oder eine Zufahrt möglich ist. Als erschlossen im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder-, Hinter- oder Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der zu reinigenden Straße durch eine im Eigentum der Stadt Frankfurt (Oder) oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann.
- (3) Hinterliegergrundstücke sind Grundstücke, die nicht an einer öffentlichen Straße liegen, jedoch von einer öffentlichen Straße eine Zugangsmöglichkeit haben.

**§ 6  
Benutzungsgebühren**

Die Stadt erhebt für die durchgeführte Reinigung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren. Den Kostenanteil, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Straßenreinigung sowie auf die Reinigung der Straßen oder Straßenteile entfällt, für die eine Gebührenpflicht nicht besteht, trägt die Kommune.

**§ 7  
Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

- (1) Maßstab für die Benutzungsgebühr sind
  - a) die Länge der Grundstücksseite entlang der zu reinigenden Straße, durch die das Grundstück erschlossen ist (Frontlänge),
  - b) die Straßenart nach ihrer Verkehrsbedeutung
  - c) die Anzahl der Reinigungen der erschließenden Straßen.

d) Als Maßstab für die Bemessung der Benutzungsgebühren der Hinterliegergrundstücke gilt die Länge der Grundstücksseite, die derjenigen Straße zugewandt ist, die das Grundstück erschließt. Zugewandte Grundstücksseiten sind diejenigen Abschnitte der Grundstücksbegrenzungslinie, die mit der Straßengrenze gleich, parallel oder in einem Winkel von weniger als 45 Grad verlaufen. Können bei einer kreisförmigen oder gebogenen Straßenführung mehrere Tangenten als gedachte Verlängerung gezogen werden, so ist die längste Frontlänge zugrunde zu legen.

- (2) Liegt ein Grundstück an mehreren zu reinigenden Straßen, so werden die Grundstücksseiten an den Straßen zugrunde gelegt, durch die eine wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks möglich ist.
- (3) Bei der Feststellung der Grundstücksseiten nach den Absätzen 1 und 2 werden Bruchteile eines Meters bis zu 50 Zentimeter abgerundet und über 50 Zentimeter aufgerundet.
- (4) Die Benutzungsgebühren je Meter Grundstücksseite ergeben sich aus § 8. Die Zugehörigkeit einer Straße zu den festgelegten Straßenkategorien ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Straßenreinigungsverzeichnis.

**§ 8  
Gebührensätze**

Für die in der Anlage und nachfolgend festgelegten Reinigungsklassen beträgt die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung und den Winterdienst jährlich je Meter der Grundstücksseiten entlang der erschließenden Straße:

Reinigungs- klasse	Reinigungszyklus	Preis je Meter IN EURO
R 1	1 x wöchentlich Straßenreinigung (März bis November)	2,08 €
R 2	1 x 14 täglich Straßenreinigung (März bis November)	1,04 €
R 3	5 x wöchentlich Reinigung Gehweg 1 x wöchentlich Straßenreinigung (März bis November)	11,97 €
W 1	Winterdienst – Hauptnetz (Dringlichkeitsstufe 1)	3,44 €
W 2	Winterdienst – Nebennetz (Dringlichkeitsstufe 2)	2,46 €

**Gebührensätze nach Reinigungsklasse  
(Straßenreinigung / Winterdienst)**

Reinigungsklasse	Gesamtpreis in Euro je Meter	
<b>R 1</b> 2,08 €	<b>W 1</b> 3,44 €	5,52 €
<b>R 1</b> 2,08 €	<b>W 2</b> 2,46 €	4,54 €
<b>R 1</b> 2,08 €	-----	2,08 €
<b>R 2</b> 1,04 €	<b>W 1</b> 3,44 €	4,48 €
<b>R 2</b> 1,04 €	<b>W 2</b> 2,46 €	3,50 €
<b>R 2</b> 1,04 €	-----	1,04 €
<b>R 3</b> 11,97 €	<b>W 1</b> 3,44 €	15,41 €
<b>R 3</b> 11,97 €	<b>W 2</b> 2,46 €	14,43 €

-----	<b>W 1</b>	
	3,44 €	3,44 €
-----	<b>W 2</b>	
	2,46 €	2,46 €

**§ 9  
Gebührenpflichtige**

- (1) Gebührenpflichtig ist der Eigentümer, einschließlich des wirtschaftlichen Eigentümers, des erschlossenen Grundstücks. Mehrere Gebührenpflichtige für dieselbe Schuld sind Gesamtschuldner.
- (2) Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder der Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.
- (3) Bei Wohnungs-, Teil- und Miteigentum wird der Veranlagung für das gesamte Grundstück der entsprechende Gebührenmaßstab und der Gebührensatz gem. § 7 zu Grunde gelegt. Der Gebührenbescheid wird mit dem nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellten Verwalter oder der Verwalterin bekannt gegeben. Ist kein Verwalter oder keine Verwalterin bestellt, wird der Gebührenbescheid einem Gebührenpflichtigen oder einer Gebührenpflichtigen als Gesamtschuldner oder Gesamtschuldnerin (Abs. 1) bekannt gegeben.
- (4) Im Falle eines Eigentumswechsels ist, mit Beginn des auf den Eigentumswechsel folgenden Monats der Rechtsnachfolger oder die Rechtsnachfolgerin gebührenpflichtig. Als Eigentümerwechsel gilt der Tag des Abschlusses des notariellen Vertrages für die Fälle des Grundstücksverkaufs.
- (5) Die Gebührenpflichtigen haben alle für die Errechnung der Gebühren erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu dulden, dass Beauftragte der Kommune das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzulegen oder zu prüfen.

**§ 10  
Entstehung, Änderung und Fälligkeit der Gebühr**

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ersten des Monats, in dem der Beginn der regelmäßigen Reinigung der Straße erfolgt. Sie erlischt mit dem Ende des Monats, mit dem die regelmäßige Reinigung eingestellt wird.
- (2) Gebührenpflichtige werden für jedes Kalenderjahr (Veranlagungszeitraum) zu den Gebühren veranlagt. Gebührenerfordernisse werden einen Monat nach Bekanntgabe des Nachforderungsbescheides fällig. Bei Entstehung oder Ende der Gebührenpflicht im Laufe eines Kalenderjahres werden die Gebühren für den entsprechenden Teil dieses Kalenderjahres veranlagt.
- (3) Ändern sich die Grundlagen für die Berechnung der Gebühr, so mindert oder erhöht sich die Benutzungsgebühr vom Ersten des darauffolgenden Monats, in dem die Änderung erfolgte. Muss die Reinigung der Straßen aus zwingenden Gründen für weniger als drei Monate eingeschränkt bzw. für weniger als einen Kalendermonat völlig eingestellt werden, besteht kein Anspruch auf Gebührenminderung.  
Ein Anspruch auf Ermäßigung der Gebühr entsteht nicht bei Behinderung durch parkende Fahrzeuge oder durch sonstiges Verhalten Dritter.
- (4) Die Gebühr wird zu je einen Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Die Benut-

zungsgebühr kann zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden.

**§ 11  
Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  1. seiner Reinigungspflicht nach § 3 dieser Satzung nicht nachkommt,
  2. entgegen § 4 dieser Satzung
    - a) vierzehntäglich (gerade Woche) vor Sonn- oder Feiertagen auf Gehwegen bzw. Plätzen und/oder auf Fahrbahnen nicht reinigt,
    - b) belästigende Staubentwicklung nicht vermeidet,
    - c) Kehricht, Blüten-, Frucht-, Laubfall, Hundekot, Wildwuchs, Unkraut sowie sonstigen Unrat nach Beendigung der Reinigung nicht unverzüglich entfernt oder in Straßenrinnen, Straßenabläufen oder Gräben ablagert,
    - d) Wildkraut aus den Baumscheiben, um Lichtmasten und/oder Verkehrszeichen bzw. in den Gehweg oder die Fahrbahn hineinragenden Wildwuchs nicht entfernt,
    - e) die Gehwege nicht in einer Breite von 1,50 m bzw. bei geringeren Gehbahnbreiten in voller Breite von Schnee freihält,
    - f) auf Gehwegen bei Eis- oder Schneeglätte nicht streut,
    - g) Salz oder sonstige auftauende Stoffe mit Ausnahme der Fälle nach § 4 Abs. 3 a), b) verwendet ,
    - h) Baumscheiben oder begrünte Flächen mit Salz oder sonstigen auftauenden Mitteln bestreut,
    - i) auf Baumscheiben oder begrünten Flächen salzhaltigen oder mit auftauenden Mitteln durchsetzten Schnee ablagert,
    - j) in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallenen Schnee oder entstandene Glätte nicht unverzüglich, nach 20.00 Uhr gefallenen Schnee oder entstandene Glätte werktags bis 7.00 Uhr, sonn- oder feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages beseitigt,
    - k) Einläufe in Entwässerungsanlagen oder Hydranten nicht von Eis oder Schnee frei hält,
    - l) Schnee oder Eis von Grundstücken auf Gehwege bzw. Fahrbahnen verbringt,
    - m) Hydranten, Zugänge zu Fernsprechkzellen oder Notrufsäulen nicht von Eis und/oder Schnee befreit.
    - n) in Haltestellenbereichen die Gehwege nicht von Schnee so räumt und bei Eis- und Schneeglätte so abstumpft, dass ein ungehindertes Ein- und Aussteigen gewährleistet ist.
    - o) als Pflichtige Verkehrsgesellschaft der Räum- und Streupflicht für Haltestelleninseln und Haltestellenbereiche außerhalb der durchgehenden Gehbahn nicht nachkommt,
  3. seiner Auskunftspflicht entsprechend § 9 Abs. 4 dieser Satzung i.V.m. § 15 (2) Kommunalabgabengesetz (KAG) nicht nachkommt oder das Betreten des Grundstückes durch Beauftragte der Kommune, die die Bemessungsgrundlagen festlegen oder prüfen, nicht duldet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 und 2 mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro und in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 3 mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

**§ 12  
Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze und die Erhebung von Gebühren (Straßenreinigungssatzung) vom 14.12.2009 außer Kraft.

Frankfurt (Oder), den 14.12.2011

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Anlage**

Erläuterungen zum Straßenreinigungsverzeichnis nach Straßenklassen und Zuständigkeit sowie Straßenverzeichnis zur Satzung der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung, den Winterdienst öffentlicher Straßen und die Erhebung von Gebühren (Straßenreinigungssatzung)

**1. Erläuterungen zum Straßenreinigungsverzeichnis nach Straßenklassen und Zuständigkeit**

**Stichstraße** ist ein Straßenabschnitt, welcher von der weiterführenden Straße (Hauptstraße) abzweigt und denselben Straßennamen trägt.

<b>Straßenklasse</b>	<b>Reinigungspflicht und Umfang</b>	<b>Reinigungszyklus</b>
R 1	Reinigungspflicht der Anlieger für den Gehweg	14 täglich
	Reinigungspflicht der Stadt für die Fahrbahn	wöchentlich (März - November)
R 2	Reinigungspflicht der Anlieger für den Gehweg	14 täglich
	Reinigungspflicht der Stadt für die Fahrbahn	14 täglich (März - November)
R 3	Reinigungspflicht der Stadt für den Gehweg	5 x wöchentlich
	für die Fahrbahn	1 x wöchentlich (März - November)
W 1	Reinigungspflicht der Anlieger für den Gehweg - Winterdienst	laut Satzung
	Reinigungspflicht der Stadt für die Fahrbahn - Winterdienst im Hauptverkehrsstraßennetz, Straßen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie wichtige Durchfahrtsstraßen	Dringlichkeitsstufe 1
W 2	Reinigungspflicht der Anlieger für den Gehweg - Winterdienst	laut Satzung
	Reinigungspflicht der Stadt für die Fahrbahn - Winterdienst im Nebennetz, Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen	Dringlichkeitsstufe 2
A	Reinigungspflicht der Anlieger für Fahrbahn und Gehweg sowie Winterdienst: Straßenanlieger sind Eigentümer und Besitzer von Grundstücken, die an einer öffentlichen Straße gelegen sind. (§ 14 Abs. 4 Brandenburgisches Straßengesetz)	laut Satzung

**2. Straßenreinigungsverzeichnis**

Straßenverzeichnis

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßenreinigung</b>	<b>Winterdienst</b>
Adoniseröschenweg	A	A
Ahornweg	A	A
Akazienweg	A	A
Albert-Fellert-Straße	A	A
Albert-Lortzing-Straße	A	A
Alexej-Leonow-Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Alexej-Leonow-Straße (Stichstraßen)	A	A
Alte Gasse	A	A
Alte Nuhnenstraße	A	A
Am alten Bahndamm	A	A
Am Arboretum	A	A
Am Berg	A	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßenreinigung</b>	<b>Winterdienst</b>
Am Ehrenmal	A	W 2
Am Erlengrund	A	W 2
Am Golzhorn	R 1	W 1
Am Graben	A	A
Am Großen Stern bis Ikarus Straße	R 2	W 1
Am Großen Stern ab Ikarus Straße	A	A
Am Güterbahnhof	A	A
Am Halbleiterwerk	A	W 2
Am Hauptfriedhof	A	W 2
Am Hedwigsberg	A	A
Am Hohen Feld	R 2	W 2
Am Kleinen Stern	A	A
Am Kleistpark	R 1	W 2
Am Klingetal	R 1	W 1
Am Klingetal Nr. 25-27	A	A
Am Klinikum	A	W 2
Am Mühlenfließ	A	W 2
Am Musikheim	A	A
Am Park	R 1	W 2
Am Quell	A	A
Am Sandberg	A	W 2
Am Schlachthof	A	W 2
Am See	A	A
Am Spring (Stichstraßen)	A	A
Am Spring (Hauptstraße)	A	W 2
Amsterdamer Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Amsterdamer Straße (Stichstraßen)	A	A
Am Waldrand	A	W 2
Am Weiher	A	A
Am Wildpark	A	A
Am Winterhafen von Herbert-Jensch-Str. bis zur Oder	A	W 2
Am Winterhafen	A	A
Am Zwickel	A	A
Amselweg	A	A
An den Dachsbergen	A	A
An den Seefichten	R 1	W 2
An den Teichen	A	A
An den Weiden	A	A
An der Alten Universität	A	A
An der Autobahn	R 2	W 2
An der Brauerei	R 2	W 2
An der Plantage	A	A
An der Schwedenschanze	A	A
Annenstraße	A	A
Anton-von-Werner-Straße	A	A
Apfelweg	A	A
Apollostraße	A	A
Astronautensteig	A	A
August-Bebel-Straße	R 1	W 1
August-Bebel-Straße Nr. 74a-74p, 80a-80p, 86a-86p	A	A
Aurorahügel (Hauptstraße)	R 2	W 2
Aurorahügel (Stichstraße)	A	A
Bachgasse	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Badergasse	A	A
Bahnhofplatz	R 1	W 1
Bahnhofstraße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Bahnhofstraße (Stichstraßen)	A	A
Bahnhofsweg	A	W 2
Bauernhilfe	A	W 2
Bauernplatz	A	A
Bauernweg	A	W 2
Bardelebenstraße	A	A
Baronsteig	A	A
Baumgartenstraße	A	A
Baumschulenweg von Leipziger Str. bis Damaschkeweg (Hauptstraße)	R 1	W 1
Baumschulenweg Nr. 15 - 18	R 2	W 2
Baumschulenweg (Stichstraßen)	A	A
Beckmannstraße	R 1	W 1
Beerenweg	A	A
Beeskower Straße (Hauptstraße)	R 2	W 2
Beeskower Straße (Stichstraßen)	A	A
Beethovenstraße	A	A
Belgische Straße	A	A
Berberitzenweg	A	A
Berendsstraße	A	A
Bergstraße von Berliner Straße bis Grüner Weg	R 2	W 2
Bergstraße von Grüner Weg bis Schulkom- plex	A	W 2
Bergstraße (Booßen ) (Hauptstraße)	A	W 2
Bergstraße (Booßen) (Stichstraßen)	A	A
Berliner Chaussee von Kieler Straße bis Spitzkrugring westlich	R 1	W 1
Berliner Chaussee von Nr. 3a-13a, 40-47, von Am See bis Nr. 61	A	A
Berliner Chaussee ( innerorts)	A	W 1
Berliner Straße bis Forstweg ( Booßen)	R 1	W 1
Berliner Straße von Forstweg bis Ortsaus- gang (Booßen)	A	W 1
Berliner Straße	R 1	W 1
Bertha-von-Suttner-Straße	A	W 2
Biegener Straße	A	A
Biegener Weg	A	A
Bierweg	A	A
Birkenallee (von Robert-Havemann-Straße bis Mühlenweg )	R 1	W 1
Birkenallee (Stichstraßen)	A	A
Birkenallee von Willichstraße bis Wallen- steinstraße	A	W 2
Birnbaumsmühle	R 1	W 1
Birnenweg	A	A
Bischofstraße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Bischofstraße (Stichstraße)	A	A
Blankenfeldstraße	A	A
Blumenthalstraße	A	A
Bodenreform (innerorts)	A	W 2
Booßener Straße (innerorts)	A	W 1
Böttnerstraße	A	W 2
Bremer Straße	A	A
Bremsdorfer Straße	A	A
Briesener Straße	R 2	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Brücktorstraße	A	A
Brunnenplatz	A	A
Brunnenplatz 1-4 (Giebel zur Großen Scharnstraße)	R 3	W 2
Bruno-H.-Bürgel-Straße	A	A
Bruno-Peters-Berg	A	A
Brüsseler Straße	A	A
Buckower Straße von Kopernikusstraße bis Saarower Straße	R 2	W 1
Buckower Straße von Saarower Straße bis Conergy-Str.	A	W 2
Buckower Straße	A	A
Burgwallstraße	A	A
Buschmühlenweg	R 1	W 2
Bussardweg	A	A
<b>Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße</b>	R 1	W 2
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße Nr. 17 - 22	R 3	W 2
Carthusplatz	R 1	W 2
Clara-Zetkin-Ring (Stichstraße)	A	A
Clara-Zetkin-Ring (Hauptstraße)	R 2	W 2
Collegienstraße	R 2	W 2
Conergy-Straße	R 2	W 1
Cottbuser Straße	R 1	W 1
<b>Dachsbau</b>	A	A
Dachsweg	A	A
Damaschkeweg von Kreuzung Weinberg- weg bis Baumschulenweg	R 1	W 1
Damaschkeweg von Kreuzung Baumschu- lenweg bis Kopernikusstraße	A	W 2
Damaschkeweg (Stichstraßen)	A	A
Darjesstraße	R 2	W 2
Darwinstraße	A	W 2
Dorfplatz	A	A
Dorfstraße (Hohenwalde) (Hauptstraße von B87 bis Ernst-Senckel-Weg)	A	W 2
Dorfstraße (Hohenwalde) (Stichstraßen)	A	A
Dörmerstraße	A	A
Dornenweg	A	A
Dr.-Ernst-Ruge-Straße	A	W 2
Dr.-Hermann-Neumark-Straße (Wollenwe- berstr. bis Karl-Marx-Straße)	R 2	W 2
Dr.-Hermann-Neumark-Straße	A	A
Dr.-Hugo-Kinne-Straße	A	A
Dr.-Salvador-Allende-Höhe	A	A
Dresdener Platz	R 1	W 1
Dresdener Straße	R 1	W 2
Dubrower Weg	A	A
<b>Eberswalder Straße</b>	A	A
Ebertusstraße	A	W 2
Eduardspring	A	A
Eibenweg	A	A
Eichenallee	A	A
Eichentrift	A	A
Eichenweg	A	A
Eisenhüttenstädter Chaussee von Leipziger Straße bis Ende Ortslage FFO	A	W 1
Eisenhüttenstädter Chaussee Ortslage Lossow	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Eisenwerk (Hauptstraße)	A	W 2
Eisenwerk (Stichstraße)	A	A
Ernst-Thälmann-Straße	R 1	W 1
Erdbeerweg	A	A
Ernst-Senckel-Weg von Dorfstraße bis An der Plantage	A	W 2
Ernst-Senckel-Weg	A	A
Estnische Straße	A	W 2
Eldorado	A	W 2
Europaplatz	A	A
Faberstraße	A	A
Fasanenweg	A	W 2
Ferdinandstraße	A	W 2
Feuerdornstraße	A	W 2
Finkenheerder Straße	A	A
Finkensteig	R 2	W 2
Finnische Straße	A	W 2
Fischerstraße von Logenstraße bis Bach- gasse	R 2	W 2
Fischerstraße von Bachgasse bis Kellen- spring	A	W 2
Fischerstraße von Kellenspring bis Walter- Korsing-Straße	A	A
Fließweg	A	W 2
Fontanestraße	A	A
Försterei Malchow	A	A
Förstereiweg	A	A
Forststraße	A	A
Forstweg (innerorts) (Hauptstraße)	A	W 2
Forstweg (Stichstraßen)	A	A
Frankfurter Weg von Berliner Chaussee bis Am alten Bahndamm	A	W 2
Frankfurter Weg	A	A
Franz-Liszt-Ring	A	A
Franz-Mehring-Straße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Franz-Mehring-Straße (Stichstraßen)	A	A
Französische Straße	A	A
Friedenseck von Johann-Eichhorn-Straße bis H.-Hildebrand- Str.	R 2	W 2
Friedenseck (Stichstraßen)	A	A
Friedensturm	A	A
Friedhofsweg	A	A
Friedrich-Ebert-Straße	R 1	W 2
Friedrich-Hegel-Straße	R 2	W 2
Friedrich-Loeffler-Straße	A	A
Fritz-Lindemann-Ring	A	A
Fruchtstraße	A	W 2
Fuchsbau	A	A
Fuchsweg	A	A
Fürstenberger Straße bis Cottbuser Straße	R 1	W 1
Fürstenberger Straße von Cottbuser Straße bis Leipziger Str.	A	W 2
Fürstenwalder Poststraße von Westkreuz bis Booßener Str. (Hauptstraße)	R 1	W 1
Fürstenwalder Poststraße von Booßener Str. bis Buswendestelle	A	W 2
Fürstenwalder Poststraße (Stichstraßen)	A	A
Fürstenwalder Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Fürstenwalder Straße (Stichstraßen)	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Galileistraße	A	A
Gartenstraße	R 1	W 2
Georg-Friedrich-Händel-Straße	A	A
Georg-Quincke-Straße	A	W 2
Georg-Richter-Straße (ohne Gewerbegebiet)	A	W 2
Georg-Simon-Ohm-Straße	A	W 2
Gerhard-Neumann-Straße	A	W 2
Gerhart-Hauptmann-Straße	R 1	W 2
Gertraudenplatz	A	A
Glockrosenweg	A	A
Goepelberg	A	A
Goepelstraße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Goepelstraße (Stichstraßen)	A	A
Görlitzer Straße	A	A
Goethestraße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Goethestraße (Stichstraßen)	A	A
Gottfried-Benn-Straße	A	A
Greifswalder Weg	A	A
Gronenfelder Weg (innerorts)	A	W 1
Gronenfelder Weg von Kreuzung Birn- baumsmühle bis Platanenweg	A	W 2
Gronenfelder Weg ab Platanenweg	A	A
Große Müllroser Straße	R 1	W 1
Große Oderstraße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Große Oderstraße (Stichstraßen)	A	A
Große Scharnnstraße außer Fußgängerbe- reich	R 1	W 2
Große Scharnnstraße Nr. 1-24	A	A
Große Scharnnstraße Nr. 27-31	R 3	W 2
Grüner Weg	R 2	W 2
Grubenstraße	R 2	W 2
Gubener Straße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Gubener Straße (Stichstraßen)	A	A
Güldendorfer Straße von Gr.Müllroser Straße bis Birkenallee	R 1	W 2
Güldendorfer Straße Nr. 25-37d	A	A
Güldendorfer Straße von Mühlenweg bis Seestraße (innerorts)	A	W 2
Güldendorfer Weg	A	A
Gustav-Adolf-Straße	A	W 2
Hafenstraße	A	A
Halbe Stadt	R 1	W 2
Halbe Stadt (Stichstraßen)	A	A
Hahndornweg	A	W 2
Hamburger Straße	R 1	W 2
Hanewald	A	A
Hansastraße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Hansastraße (Stichstraßen)	A	A
Harfenweg	A	A
Hasenwinkel	A	A
Hauptstraße (Hauptstraße)	R 2	W 2
Hauptstraße (Stichstraßen)	A	A
Heideweg	A	A
Heilbornring	A	A
Heilbronner Straße	R 1	W 1
Heimchengrund	A	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Heimkehrstraße	A	A
Heinrich-Heine-Straße	A	W 2
Heinrich-Hildebrand-Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Heinrich- Hildebrand-Straße von Feuerwehr bis Friedenseck	R 1	W 1
Heinrich-Hildebrand-Straße (Stichstraßen)	A	A
Heinrich-Zille-Straße Nr. 1-7 und Nr. 51-59	A	W 2
Heinrich-Zille-Straße	A	A
Heißer Kohlhofweg	A	W 2
Heißer Kohlhofweg Nr.12-17	A	A
Hellweg von A.-Bebel-Straße bis Fr.-Ebert-Straße	A	W 2
Hellweg	A	A
Herbert-Jensch-Straße	R 2	W 2
Hermann-Boian-Straße	A	A
Hermann-Weingärtner-Weg	A	A
Hinter dem See	A	A
Hinter den Höfen ( Güldendorf )	A	A
Hirschwinkel	A	A
Hohenwalder Straße	A	A
Hohler Grund	A	A
Hohlweg	A	A
Holzmarkt	A	W 2
Hospitalweg	A	A
Humboldtstraße	R 2	W 2
Hummelweg	A	W 2
Hummelweg 5, 6	A	A
Huttenstraße	A	A
Igelweg	A	A
Ikarusstraße von Am großen Stern bis Wendeschleife	R 2	W 1
Ikarusstraße	A	A
Im Sande	A	W 2
Im Technologiepark von Müllroser Chaussee bis Marie-Curie-Straße	R 1	W 2
Im Technologiepark (Stichstraßen)	A	A
Im Winkel	A	A
Immenweg	A	A
Jägersteig	A	A
Johann-Eichorn-Straße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Johann-Eichorn- Straße (Stichstraßen)	A	A
Johannes-Kepler-Weg	A	A
John-Bardeen-Straße	A	W 2
Josef-Gesing-Straße (Hauptstraße)	R 2	W 2
Josef-Gesing-Straße (Stichstraßen)	A	A
Joseph-Haydn-Straße	A	A
Jungclaussenweg	A	W 2
Jupiterweg	A	A
Juri-Gagarin-Ring	A	A
Kämmereiweg	A	A
Kantstraße	R 2	W 2
Karl-Liebknecht-Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Karl-Liebknecht-Straße (Stichstraße)	A	A
Karl-Marx-Straße von Heilbronner Str. bis Dr. Herrmann Neumark Straße	R 1	W 1
Karl-Marx-Straße von Dr. Herrmann Neumark Str.bis R. Luxemburg Str.	R 3	W 1

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Karl-Marx-Straße von Rosa-Luxemburg-Straße bis Berliner Straße	R 1	W 1
Karl-Ritter-Platz	R 2	W 2
Karl-Sobkowski-Straße	A	A
Kastanienallee	A	W 2
Käthe-Kollwitz-Straße	A	W 2
Kehrwiederstraße	A	A
Kellenspring	A	W 2
Kieler Straße	R 1	W 1
Kießlingplatz	R 2	W 2
Kiesweg (innerorts)	A	W 2
Kietzer Gasse	A	A
Kietzer Weg	A	A
Kirchring	A	A
Kirchsteig	A	A
Klabundstraße	A	A
Kleine Müllroser Straße	R 2	W 2
Kleine Oderstraße	R 1	W 2
Kleine Scharnstraße	A	W 2
Kleine Straße (innerorts)	A	W 2
Kleine Straße (innerorts) (Stichstraße)	A	A
Kleiststraße	A	W 2
Klenksberg	A	A
Klietower Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Klietower Straße (Stichstraßen)	A	A
Klietower Weg Nr. 17, 17a, 20a	A	W 2
Klietower Weg	A	A
Klingestraße (Hauptstraße)	R 2	W 2
Klingestraße (Stichstraßen)	A	A
Klingetal (Hauptstraße)	R 1	W 1
Klingetal (Stichstraßen)	A	A
Knappenweg	A	A
Kometenring	A	A
Kommunardenweg	A	A
Konrad-Wachsmann-Straße	R 2	W 2
Konrad-Zuse-Straße	A	W 2
Konstantin-Ziolkowski-Allee (Hauptstraße)	R 1	W 1
Konstantin - Ziolkowski - Allee (Stichstraßen)	A	A
Kopernikusstraße	R 1	W 1
Kosmonautensteig	A	A
Kräuterweg (Hauptstraße)	A	W 2
Kräuterweg (Stichstraßen)	A	A
Krumme Straße	R 2	W 2
Kuhweg	A	A
Kurze Straße	A	A
Küstriner Berg	A	A
Landhausweg (Lossow)	A	A
Langer Grund von Damaschkeweg bis Baumschulenweg	R 2	W 2
Langer Grund	A	A
Lebuser Chaussee (innerorts)	R 1	W 1
Lebuser Mauerstraße	A	A
Lebuser Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Lebuser Straße (Stichstraßen)	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Lebuser Weg (Stichstraßen)	A	A
Lebuser Weg (Hauptstraße)	A	W 2
Lehmgasse	A	A
Lehmweg	A	W 2
Leinengasse	A	A
Leipziger Platz	R 1	W 2
Leipziger Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Leipziger Straße (Stichstraßen)	A	A
Lennéstraße	R 1	W 1
Leopoldufer	R 2	W 2
Lessingstraße	A	W 2
Lettische Straße	A	W 2
Libellenweg (Booßen)	A	A
Lichtenberger Straße von A.-Bebel-Str. bis Damaschkeweg	R 2	W 2
Lichtenberger Straße	A	A
Lienaustraße	A	W 2
Ligusterweg	A	W 2
Lillihof	A	A
Lindenplatz	A	W 2
Lindenstraße	R 2	W 2
Lindenstraße (Hauptstraße) (Lossow )	R 2	W 2
Lindenstraße (Stichstraßen) ( Lossow )	A	A
Lindower Weg	A	A
Lise-Meitner-Straße	A	W 2
Litauische Straße von Amsterdamer Str. bis Finnische Straße	R 2	W 2
Litauische Straße	A	A
Logenstraße	R 1	W 1
Lorbeerweg	A	A
Lossower Förstereiweg	A	A
Lossower Straße	A	W 2
Lossower Straße Nr. 9, 10, 100	A	A
Luckauer Straße	R 2	W 2
Ludwig-Feuerbach-Straße	A	W 2
Ludwig-Feuerbach-Straße von Nr. 30-32b	A	A
Luisenstraße von Humboldtstraße bis Kantstraße	R 2	W 2
Luisenstraße	A	A
Luchsweg	A	W 2
Lübbener Straße	A	A
Magdeburger Straße	A	A
Magistratssteig	A	A
Mahonienweg	A	W 2
Malchow	A	W 2
Marie-Curie-Straße	R 2	W 2
Marienstraße	R 2	W 2
Markendorfer Straße (Hauptstraße)	R 1	W 2
Markendorfer Straße ( Stichstraßen)	A	A
Marktplatz	R 1	W 2
Marsweg	A	A
Martin-Opitz-Straße	A	A
Maserphul	A	A
Maulbeerweg	A	A
Max-Hannemann-Straße	R 2	W 2
Maxim-Gorki-Straße	A	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Merkurweg	A	A
Messering	R 2	W 2
Methnerstraße	A	A
Meurerstraße	A	W 2
Milanweg	A	A
Milchstraße (innerorts)	A	W 2
Mittelstraße	A	A
Mittelweg	A	W 2
Mixdorfer Straße	A	W 2
Moskauer Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Moskauer Straße (Stichstraßen)	A	A
Mozartstraße Nr. 9-12, 20-29	A	W 2
Mozartstraße	A	A
Mühlengasse	A	A
Mühlengrund	A	A
Mühlental	A	A
Mühlenweg (Hauptstraße)	R 1	W 1
Mühlenweg (Stichstraßen)	A	A
Müllerberg	A	A
Müllroser Chaussee (innerorts)	R 1	W 1
Müllroser Chaussee Nr. 23-34	A	A
Müllroser Waldweg	A	A
Neubauernweg	A	W 2
Neue Straße	A	A
Nicolaus-August-Otto-Straße	A	W 2
Nikola-Tesla-Straße	A	W 2
Nordstraße (innerorts)	A	W 2
Nuhnenstraße von Westkreuz bis Koperni- kusstraße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Nuhnenstraße von Westkreuz bis Koperni- kusstraße (Stichstraßen)	A	A
Nuhnenstraße von Kreisel Messering bis Lichtenberger Str.	A	W 2
Nußweg	A	A
Oberkirchplatz	A	A
Oderhang	R 2	W 2
Oderpromenade	A	A
Odersteig	A	A
Oskar-Wegener-Straße	A	A
Otto-Hahn-Straße	A	W 2
Otto-Nagel-Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Otto-Nagel-Straße (Stichstraßen)	A	A
Pablo-Neruda-Block	A	A
Pagramer Straße (innerorts)	A	W 2
Pappelweg von Buckower Straße bis Weiß- dornstraße	A	W 2
Pappelweg	A	A
Parkweg	A	A
Paul-Feldner-Straße	R 1	W 2
Paulinenhof	A	A
Paul-Mann-Straße	A	A
Paul-Trautmann-Straße	A	A
Pawel-Beljajew-Straße	A	A
Peitzer Straße	A	W 2
Perleberger Straße	R 2	W 1
Peterhof	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Peter-Tschaikowski-Ring	A	A
Pferdegasse	A	A
Pfingstberg	A	A
Pflaumenallee	A	W 2
Pflaumenweg	A	W 2
Pflaumenweg Nr. 1-6, 7-9	A	A
Pillgramer Straße	R 2	W 2
Platanenweg	A	W 2
Platz der Begegnung	A	A
Platz der Demokratie	A	A
Platz der Einheit	A	A
Platz der Einheit (Stichstraßen) ( Lossow )	A	A
Platz der Einheit (Hauptstraße) ( Lossow )	A	W 2
Platz der Republik	A	A
Poetensteig	A	A
Polnische Straße	A	W 2
Posener Hof	A	A
Potsdamer Straße	R 2	W 2
Prager Straße (Hauptstraße)	A	W 2
Prager Straße (Stichstraßen)	A	A
Priestergasse	R 1	W 2
Priestersteig	A	A
Promenadengasse	A	A
Puschkinstraße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Puschkinstraße (Stichstraßen)	A	A
<b>Ragoser Talweg</b>	A	A
Rathenaustraße	R 1	W 1
Rebhuhnweg	A	W 2
Regierungsstraße	R 1	W 2
Richard-Wagner-Straße	A	A
Richtstraße	R 2	W 2
Riebestraße	A	A
Robert-Havemann-Straße (Hauptstraße)	R 1	W 1
Robert-Havemann-Straße (Stichstraßen)	A	A
Rosa-Luxemburg-Straße	R 1	W 1
Rosengartener Straße	A	W 2
Rosengasse	A	A
Rostocker Straße	A	A
Rote Kapelle	A	A
Rudolf-Breitscheid-Straße	R 2	W 2
Rudolf-Frantz-Straße	A	W 2
<b>Saarower Straße</b>	A	W 1
Sabinusstraße	A	W 2
Sandfurt (Hauptstraße)	A	W 2
Sandfurt (Stichstraßen)	A	A
Sandgrund	A	A
Sandstraße	A	A
Saturnweg	A	A
Sauerstraße	A	A
Schäferberg von Berliner Straße bis Kleine Straße	A	W 2
Schäferberg	A	A
Schalmeienweg	A	W 2
Schiefer Born	A	A
Schillerstraße	A	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter- dienst</b>
Schmalzgasse	A	A
Schmetterlingsweg	A	A
Schönfließler Weg	A	A
Schubertstraße (Hauptstraße)	R 2	W 2
Schubertstraße (Stichstraßen)	A	A
Schulstraße	R 2	W 2
Schulstraße (Booßen )	A	W 2
Schwarzer Weg	A	A
Seelower Kehre von Lennéstraße bis Richtstraße	A	W 2
Seelower Kehre	A	A
Seestraße	R 2	W 2
Seestraße Nr. 13	A	A
Siedlerplatz	A	A
Siedlerweg von Baumschulenweg bis Langer Grund	R 2	W 2
Siedlerweg von Langer Grund bis Stakerweg	A	W 2
Siedlung (Booßen)	A	A
Sieversdorfer Straße	A	A
Slubicer Straße	R 1	W 1
Sonnenallee bis Am großen Stern	R 2	W 1
Sonnenallee ab Am großen Stern	R 2	W 2
Sonnenhang	A	W 2
Sonnensteig	A	A
Sophienstraße von Beckmannstraße bis Halbe Stadt	R 2	W 1
Sophienstraße von Beckmannstraße bis Wendeschleife	A	W 2
Spartakusring	R 2	W 2
Spartakusring (Stichstraßen)	A	A
Sperlingswinkel	A	A
Spiekerstraße	A	A
Spitzkrugring von Perleberger Str. bis Berliner Chaussee	R 2	W 1
Spitzkrugring	A	A
Spornmachergasse	A	A
Spremberger Straße	A	W 2
Spremberger Straße Nr. 1-3	A	A
Stachelbeerweg	A	A
Stadtbrücke	R 1	W 1
Stadtsteig	A	A
Stakerweg von Langer Grund bis Beerenweg	A	W 2
Stakerweg von Beerenweg bis Leipziger Straße	A	A
Stechpalmenweg	A	W 2
Steingasse	A	A
Stendaler Straße	R 2	W 2
Stiftsplatz	A	A
Stiller Weg	A	A
Stralsunder Straße	R 1	W 1
Südring von Leipziger Straße bis Pillgramer Straße einschließlich Straße zum Wendehammer	R 2	W 2
Südring von Pillgramer Straße bis Golzhorn	A	A
Südstraße bis Bauernweg	A	W 2
Südstraße (innerorts)	A	A
<b>Tankenweg (innerorts)</b>	A	W 2
Tannenweg	A	A

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Teichstraße (innerorts)	A	W 2
Thielestraße	A	A
Thomas-Alva-Edison-Straße	A	A
Thomasiusstraße	R 2	W 2
Thomas-Müntzer-Hof von Franz-Mehring-Straße bis Kleiststr.	A	W 2
Thomas-Müntzer-Hof	A	A
Topfmarkt	A	A
Traubenweg	A	W 2
Traubenweg Nr. 17	A	A
Triftweg	A	A
Tunnelstraße	R 2	W 2
Turmstraße (innerorts)	A	W 2
Uferstraße von Nr.4 bis Logenstraße	R 2	W 2
Uferstraße	A	A
Ulmenweg	A	A
Vahrendorfer Weg	A	A
Valentina-Tereschkowa-Straße	A	A
Venusweg	A	A
Viehtrift	A	A
Vorwerk	A	W 2
Waldstraße (innerorts)	A	W 2
Wallensteinstraße	A	W 2
Walter-Korsing-Straße	R 1	W 2
Warschauer Straße	A	A
Weidenweg	A	A
Weinberge	A	A
Weinbergweg	R 1	W 1
Weißdornstraße	A	W 2
Wendischer Weg	A	W 2
Werbiger Weg	A	A
Werner-von Siemens-Straße	A	W 2
Wieckestraße	R 2	W 2
Wieselspring	A	A
Wiesenweg	A	A
Wildbahn ( Hauptstraße )	R 2	W 2
Wildbahn ( Stichstraßen )	A	A
Wildenbruchstraße	R 2	W 2
Willichstraße	R 2	W 2
Wimpinastraße	A	A
Windröschenweg	A	A
Winkelweg (Hauptstraße)	A	W 2
Winkelweg (Stichstraße)	A	A
Winsestraße	A	W 2
Winzerring	A	A
Wismarer Straße	A	W 2
Witebsker Straße	R 2	W 2
Witebsker Straße Nr. 7-24	A	A
Witzlebenstraße (Hauptstraße)	A	W 2
Witzlebenstraße (Stichstraßen)	A	A
Wladimir-Komarow-Eck	R 2	W 2
Wolfsweg von Wildbahn bis Luchsweg	A	W 2
Wolfsweg ab Luchsweg	A	A
Wollenweberstraße von Rosa-Luxemburg-Str. bis Dr.-Herrmann-Neumark-Str.	R 2	W 2

<b>Straßennamen</b>	<b>Straßen- reinigung</b>	<b>Winter - dienst</b>
Wollenweberstraße (Stichstraßen)	A	A
Wulkower Straße (innerorts)	R 2	W 2
Wulkower Weg (innerorts)	A	W 2
Wünschstraße	A	A
Zehmeplatz (Hauptstraße)	R 1	W 2
Zehmeplatz (Stichstraßen)	A	A
Zeisigweg	A	A
Ziegelstraße	A	W 2
Zschokkestraße	A	A
Zum Bienenberg	A	A
Zum Großen Stein	A	A
Zum Oderarm	A	A
Zum Umspannwerk	A	W 2

Frankfurt (Oder), den 14.12.2011

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung  
über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung  
Frankfurt (Oder) aus ihrer Sitzung am 16.02.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

**Naziaufmarsch verhindern!**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) erklärt: Frankfurt (Oder) ist kein Platz für Nazis!

Menschenverachtendes Gedankengut darf nicht unwidersprochen auf die Straßen Frankfurts getragen werden. Wir stellen uns offensiv einer Ideologie entgegen, die Menschen als nicht gleichwertig erachtet. Wir akzeptieren nicht, dass Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer religiösen oder sexuellen Zugehörigkeit oder ihres Aussehens diskriminiert werden. Wir wollen nicht, dass die geistigen Brandstifter von Attentaten durch unsere Straßen marschieren. Das nicht hinzunehmen, lehrt uns auch die Geschichte unserer Stadt.

Wir werden den Neonazis eine demokratische, weltoffene Kultur entgegensetzen!

Frankfurts Blütezeiten verbanden sich immer mit Offenheit sowie freiem Handel und Wandel. Gemeinsam mit dem Bündnis „Kein Ort für Nazis in Frankfurt (Oder)“ und der „Plattform gegen Rechts“, getragen von unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Akteuren der Städte Frankfurt (Oder) und Słubice und des Landes Brandenburg sowohl aus Kirchen, Gewerkschaften, Initiativen, Vereinen als auch Antifa-Gruppen wollen wir am 24. März den Neonaziaufmarsch mit friedlichen Mitteln verhindern.

Zahlreiche Beispiele der Vergangenheit zeigen, wie erfolgreich Menschen ein Zeichen gegen Rechts setzen können, indem sie gemeinsam zivilen Ungehorsam leisten. Wir sehen uns in der Tradition von Dresden, Lübeck, Bernau, Strausberg und Neuruppin. An diesen Orten wurden rechtsradikale Aufmärsche durch das beherzte Engagement der Menschen verhindert.

Gemeinsam werden wir dem Neonaziaufmarsch in Frankfurt (Oder) entgegnetreten!

Frankfurt(Oder) ist kein Ort für Nazis!

Die Zukunft der Stadt liegt in ihrer Weltoffenheit!

Offener Wahlbeschluss nach § 41 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zur Bestimmung eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt durch offenen Wahlbeschluss Herrn Dr. Christian Federlein als Mitglied im Jugendhilfeausschuss und Herrn Josef Lenden als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Offener Wahlbeschluss nach § 41 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zur Bestimmung der Mitglieder für die Kommission „Stasi-Überprüfung in der Stadtverordnetenversammlung“

1. Der Pkt. 3. der Vorlage 10/ANT/0742 wird wie folgt neu gefasst:  
Es wird eine Kommission eingerichtet, die aus vier vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagenen Mitgliedern besteht, welche weder der Stadtverordnetenversammlung noch der Stadtverwaltung angehören und die gemäß § 41 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gebildet wird.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt durch offenen Wahlbeschluss folgende 4 Mitglieder in der Kommission „Stasi-Überprüfung in der Stadtverordnetenversammlung“:  
Frau Renate Bauer  
Frau Christel Kruse  
Herr Helmuth Labitzke  
Herr Dr. Karl-Ludwig v. Klitzing

Offener Wahlbeschluss nach § 41 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zur Bestimmung der Mitglieder im Aufsichtsrat der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion zur Neubesetzung  
Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt durch offenen Wahlbeschluss folgende Mitglieder im Aufsichtsrat der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH:

- DIE LINKE:  
Sandra Seifert  
Wolfgang Neumann  
Dr. Frank Mende  
SPD:  
Andreas Spohn  
Ingo Pohl  
FDP/Frauen für Frankfurt/BürgerBündnis:  
Wolfram Grünkorn

Benennung zwei neuer Straßen im Stadtgebiet West im Bereich des BP-06-013 „August-Bebel-Straße 35 – 3. Änderung“  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benennung zwei neuer öffentlich genutzten Straßen im Bereich des BP-06-013 „August-Bebel-Straße 35 – 3. Änderung“ in „Dr.-Hedwig-Hahn-Straße“ und „Dr.-Ursula-Sellschop-Straße“

Besetzung der Stelle „Pressesprecher/in“ im Bereich des Oberbürgermeisters  
Die Stelle „Pressesprecher/in“ im Bereich des Oberbürgermeisters wird mit Wirkung vom 20.02.2012 von Christian F. Hirsch besetzt.

- Die Stadtverordnetenversammlung nahm zur Kenntnis:
- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für das Ausbildungsjahr 2012  
Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt für das Ausbildungsjahr 2012 insgesamt 4 Ausbildungsplätze im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte zur Verfügung.
  - Grenzüberschreitendes Strategisches Umweltprüfungsverfahren (SUP) zum Entwurf des Polnischen Kernenergieprogramms, Stellungnahme der Stadt Frankfurt (Oder)  
Mit Schreiben vom 28.09.2011 wurde die Stadt Frankfurt (Oder) durch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg am Entwurf des Polnischen Kernenergieprogramms beteiligt.  
Die Stellungnahme der Stadt Frankfurt (Oder) zum Entwurf des Polnischen Kernenergieprogramms wurde am 29.12.2011 auf dem Postweg an die beiden in der Bekanntmachung genannten polnischen Dienststellen Wirtschaftsministerium und Generaldirektion Umweltschutz gesendet. Die Übersetzung in Polnischer Sprache wurde am 05.01.2012 nachgereicht.  
Die Planunterlagen wurden in der Zeit vom 05. Oktober 2011 bis einschließlich 04. Januar 2012 öffentlich im Stadthaus für die Öffentlichkeit ausgelegt. Einsichtnahmen erfolgten hier nicht. Über die konkrete Beteiligung von Frankfurter Bürgerinnen und Bürger an dem Verfahren liegen derzeit keine Informationen vor.

Frankfurt (Oder), 21.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

**der Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder), der Ergebnisverwendung und der Erteilung der Entlastung für die Werkleitung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) stellte in ihrer Sitzung am 22.09.2011 gemäß § 7 Nr. 4 EigV den geprüften Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) fest.

Als Jahresergebnis wurde ein Verlust in Höhe von 695.128,90 € ermittelt. Dieser Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Werkleitung wurde gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 2 EigV für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 die Entlastung erteilt.  
Die Beschlüsse (11/SVV/0953 und 11/SVV/0954) werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.  
Der Jahresabschluss liegt zur Einsichtnahme

**vom 08. bis 15. März 2012**

in der Beteiligungssteuerung im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 329 aus.

Frankfurt (Oder), 05.01.2012

Dr. Martin Wilke

**Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012**

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV  
**für das Wirtschaftsjahr 2012**

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 08.12.2011 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

1. Es betragen
 

1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	4.812.500 €
die Aufwendungen	5.701.600 €
der Jahresgewinn	_____ €
der Jahresverlust	889.100 €
1.2 im Finanzplan	
Mittelzufluss / Mittelabfluss	
aus laufender Geschäftstätigkeit	358.500 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss	
aus der Investitionstätigkeit	- 505.900 €
Mittelzu- / Mittelabfluss	
aus der Finanzierungstätigkeit	10.800 €
2. Es werden festgesetzt
 

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	473.000 €
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0 €
2.4 die Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden)	_____ €

Nach § 19 Abs. 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen Verbandsmitglieder dabei folgende Anteile zu tragen:

a).....	_____ €
b).....	_____ €
c).....	_____ €

Der Beschluss (11/SVV/1044) wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.  
Dieser Beschluss liegt zur Einsichtnahme

**vom 08. bis 15. März 2012**

in der Beteiligungssteuerung im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 329 aus.

Frankfurt (Oder), 05.01.2012

Dr. Martin Wilke

**Bekanntmachung**

**der Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2010 des  
Eigenbetriebes KULTURBETRIEBE Frankfurt (Oder),  
der Ergebnisverwendung und der Erteilung  
der Entlastung für die Werkleitung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) stellte in ihrer Sitzung am 10.11.2011 gemäß § 7 Nr. 4 EigV den geprüften Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes KULTURBETRIEBE Frankfurt (Oder) fest.

Als Jahresergebnis wurde ein Ergebnis in Höhe von 382,78 € ermittelt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Werkleitung wurde gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 2 EigV für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 die Entlastung erteilt.

Die Beschlüsse (11/SVV/0977 und 11/SVV/1016) werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss liegt zur Einsichtnahme

**vom 08. bis 15. März 2012**

in der Beteiligungssteuerung im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 329 aus.

Frankfurt (Oder), 05.01.2012

Dr. Martin Wilke

**Bekanntmachung**

**des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Kulturbetriebe  
Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr  
vom 01.01.2012 bis 31.12.2012**

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV  
**für das Wirtschaftsjahr 2012**

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 08.12.2011 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

1. Es betragen		
1.1 im Erfolgsplan		
die Erträge	5.417.300 €	
die Aufwendungen	5.448.800 €	
der Jahresgewinn	_____€	
der Jahresverlust	31.500 €	
1.2 im Finanzplan		
Mittelzufluss / Mittelabfluss		
aus laufender Geschäftstätigkeit	61.400 €	
Mittelzufluss / Mittelabfluss		
aus der Investitionstätigkeit	61.400 €	
Mittelzu- / Mittelabfluss		
aus der Finanzierungstätigkeit	0 €	
2. Es werden festgesetzt		
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €	
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-		
ermächtigungen auf	0 €	
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0_€	
2.4 die Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden)	_____€	

Nach § 19 Abs. 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen Verbandsmitglieder dabei folgende Anteile zu tragen:

a).....	----- €
b).....	----- €
c).....	----- €

Der Beschluss (11/SVV/1046) wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Dieser Beschluss liegt zur Einsichtnahme

**vom 08. bis 15. März 2012**

in der Beteiligungssteuerung im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 329 aus.

Frankfurt (Oder), 05.01.2012

Dr. Martin Wilke

**Bekanntmachung**

**des Beteiligungsberichtes der Stadt Frankfurt (Oder)  
für das Wirtschaftsjahr 2010 der kommunalen Beteiligungen  
und Eigenbetriebe**

Die Stadtverordnetenversammlung wurde in ihrer 24. Sitzung am 08. Dezember 2012 der Bericht für das Wirtschaftsjahr 2010 über die Beteiligungen der Stadt Frankfurt (Oder) an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sowie der Eigenbetriebe zur Kenntnis gegeben.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme besteht in der Zeit

**vom 23.04.2012 bis 27.04.2012**

in der Beteiligungssteuerung im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 329.

Frankfurt (Oder), 09. Januar 2012

Dr. Wilke  
Oberbürgermeister

**Einziehungsverfügung**

Gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2005 (GVBl. I S. 134) werden mit der öffentlichen Bekanntmachung die nachfolgend aufgeführten gewidmeten Straßenflächen in der Stadt Frankfurt (Oder), eingezogen.

Einziehung von gewidmeten Straßenflächen im Stadtgebiet Frankfurt (Oder),

- Bruno-H.-Bürgel-Straße, Flur 99, FS 673 (teilweise).

In dem beigefügten Lageplan sind die Straßenflächen (schwarz unterlegt) dargestellt. Der Lageplan ist Bestandteil der Einziehungsverfügung.

Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Die Einziehungsverfügung und ihre Begründung können bei der Stadt Frankfurt (Oder), Der Oberbürgermeister, Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder) eingesehen werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

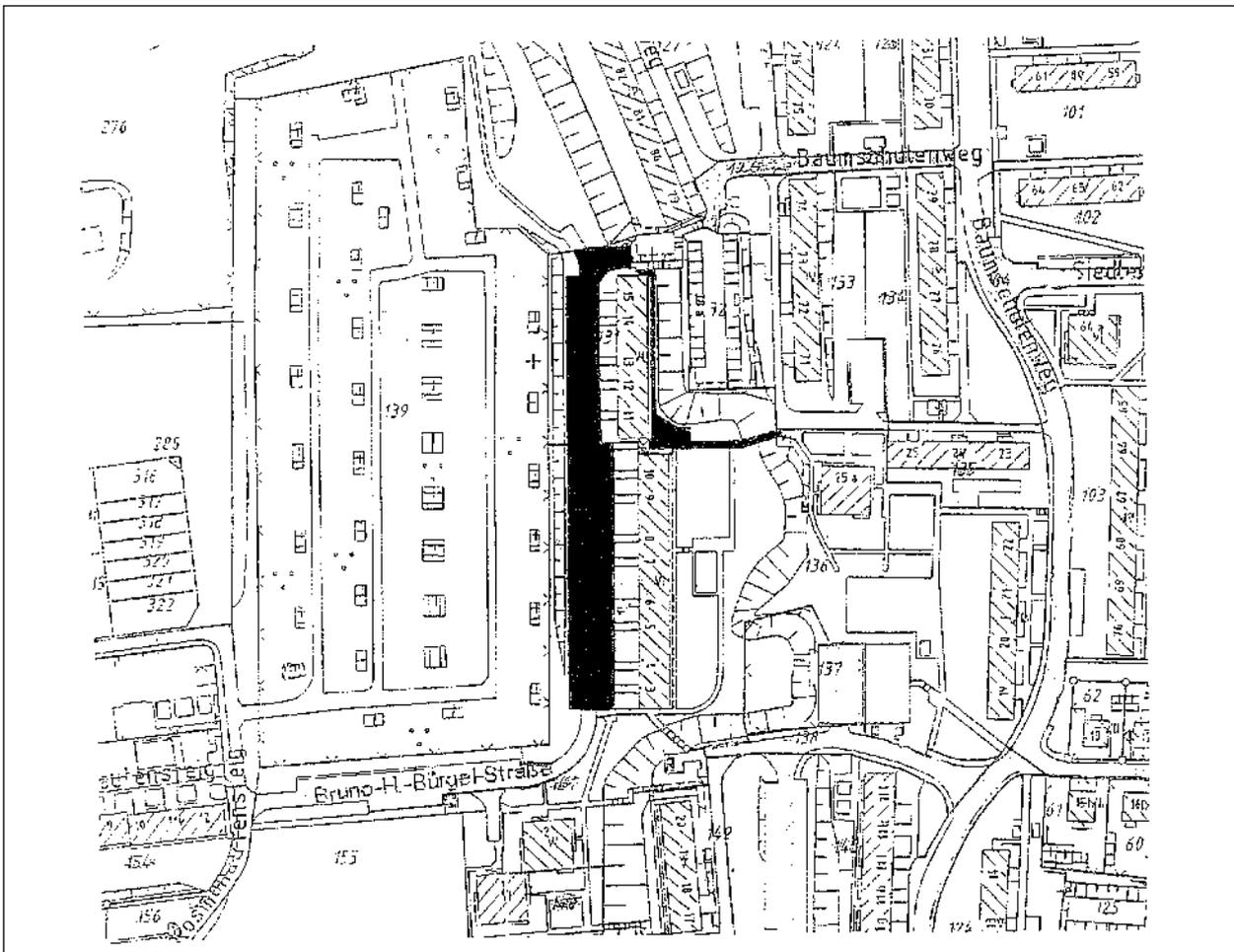
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Die Frist für die Einlegung des Widerspruchs beginnt mit dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Frankfurt (Oder), Der Oberbürgermeister, Amt für Tief-, Straßenbau- und Grünflächen, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), einzulegen.

Frankfurt (Oder), 15.12.2011

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Siegel



**Flurbereinungsverfahren Frankfurt (Oder),  
Ortsteil Booßen, B 112 n  
Verfahrensnummer: 3002 I**

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes  
und Ladung zum Anhörungstermin**

Im Flurbereinungsverfahren Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen B 112 n finden gemäß § 59 Absatz 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der jeweils gültigen Fassung die Termine zur Bekanntgabe und Anhörung des Flurbereinigungsplanes statt.

1. Der Flurneigungsplan liegt zur Erläuterung und Einsichtnahme für die Beteiligten an den folgenden Tagen aus:

**Die Auslegung findet für die Teilnehmer und Nebenbeteiligten  
am 21. März 2012**

**in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und  
von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
im Feuerwehrhaus in Booßen, Berliner Straße 13  
in 15234 Frankfurt (Oder) statt.**

2. Die Anhörung der Teilnehmer (Eigentümer und Erbbauberechtigte von Grundstücken im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens) und der Nebenbeteiligten über den Flurbereinigungsplan erfolgt an nachfolgenden Tagen im

**Versammlungsraum der Regionalleitstelle Ost  
des Verbandes für Landentwicklung und Flurneuerung  
Brandenburg (vlf),  
Eisenbahnstraße 22,  
15517 Fürstenwalde**

**Anhörungstermine:**

- **am 22. März 2012 für die Teilnehmer mit den ONrn.:**  
15/00 bis 60/00 um 9.00 Uhr  
71/03 bis 77/01 um 10.30 Uhr  
77/51 bis 78/03 um 13.30 Uhr  
79/01 bis 85/02 um 15.00 Uhr  
86/01 bis 87/00 um 16.30 Uhr
- **am 23. März 2012 für die Teilnehmer mit den ONrn.:**  
88/01 bis 89/03 um 9.00 Uhr  
90/00 bis 92/01 um 10.30 Uhr  
93/03 bis 99/00 um 13.30 Uhr
- **am 23. März 2012 für die Nebenbeteiligten mit den ONrn.:**  
1000/00 bis 1020/00 um 15.00 Uhr  
1021/00 bis 1039/00 um 16.30 Uhr

**Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses im Anhörungstermin vorbringen (§ 59 Abs. 2 FlurbG).**

Widersprüche sind im Anhörungstermin in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen (§ 59 Abs. 4 FlurbG).

**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Versäumnis des Anhörungstermins oder der Nichtabgabe von Erklärungen im Anhörungstermin gemäß § 59 in Verbindung mit § 134 FlurbG als Einverständnis mit dem Flurbereinigungsplan gelten.**

**Das Erscheinen ist nicht erforderlich, wenn kein Widerspruch gegen den Flurbereinigungsplan erhoben werden soll.**

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten lassen. Die Beglaubigung der Unterschrift erfolgt gemäß § 108 FlurbG durch Gerichte, Amts- oder Stadtverwaltungen, Polizeibehörde oder sonstige öffentliche Dienststellen gebührenfrei. Bereits in der vorgeschriebenen Form abgegebene Vollmachten haben auch für diesen Termin

Gültigkeit. Wenn Sie zum Anhörungstermin kommen wollen, bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit.

Frankfurt (Oder), den 26. Januar 2012

Kurt Machel  
Vorstandsvorsitzender

**Öffentliche Bekanntmachung**

**der Gewässer- und Deichschau 2012  
in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder)**

**Gewässer- und Deichschau 2012**

Die diesjährige Gewässer- und Deichschau wird, gemäß §§ 111 und 112 des Brandenburgisches Wassergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. I/2005, Nr. 5, S. 50); zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I/2011, Nr. 33) und des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände vom 12. 02. 1991 (BGBl. I/91, S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. 05. 2002 (BGBl. I, S. 1578)

**vom 16.04. bis 19.04.2012**

im Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführt.

Aufgabe der Gewässer- und Deichschau ist es, bedeutsame oberirdische Gewässer und Deiche zu beschauen und festzustellen, ob

- sich die Gewässer und Deiche in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden,
- eine ordnungsgemäße Unterhaltung erfolgte bzw. zusätzliche Unterhaltungsarbeiten notwendig sind.

Zur Gewässer- und Deichschau werden die Ortsvorsteher/innen, ortskundige oder interessierte Bürger sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Teilnehmer, wie

- die Unterhaltungspflichtige
- die Eigentümer und Anlieger der Gewässer
- die Nutzungsberechtigte
- das Landesamt für Umweltschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz
- das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen
- die Fischereiausübungsberechtigten
- die untere Fischereibehörde
- die untere Naturschutzbehörde

eingeladen, um Gelegenheit zur Teilnahme und Äußerungen zu geben.

Geschaut wird am:

Schaubeginn	Einzugsgebiet Kontrollbereich	Treffpunkt
<b>16.04.2012</b>		
8.00 Uhr	Booßener Mühlgraben	OT Booßen, Teich Berliner Straße
ca. 10.00 Uhr	Ragoser Talfieß Lebuser Vorstadtgraben	OT Kliestow, am Pegel Kliestower See,
13.00 Uhr	Rosengartner Zubringer Lillihofgraben,	OT Rosengarten, Teich am Lindenplatz
ca. 14.30 Uhr	Pagramgraben	Teich am Pagramgraben/ am RRB im ETTC
<b>17.04.2012</b>		
8.00 Uhr	Klingefließ	am Klingefließdurchlass Berliner Straße
13.00 Uhr	Nuhnenfließ Schwänchenteich, Westkreuzteich, Lok-Bad, Lennéfließ	am RRB am Messering, hinter Möbel Boss

18.04.2012

8.00 Uhr	Lichtenberger Graben, Fanggraben	OT Lichtenberg am Großen Dorfteich
ca. 9.30 Uhr	Hohenwalder Graben	OT Hohenwalde am Dorfteich (west)
ca. 10.30 Uhr	Markendorfer Graben Zulaufgraben 1 Markendorf	OT Markendorf am Dorfteich
13.00 Uhr	Kantorgraben Fließ an der Schwedenschanze	OT Lossow am Dorfteich Lindenstraße
ca. 14.00 Uhr	Güldendorfer Mühlenfließ, Hospitalmühlenfließ	OT Güldendorf am Güldendorfer See an der Feuerwehr

19.04.2012 Hochwasserschutzanlagen

8.00 Uhr	Deiche, Wehranlagen, überschwemmungs- gefährdete Bereiche, Schöpfwerke	Hochwasserlagerplatz am Leitdeich, nördlicher Winterhafen
----------	---------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

Anregungen und Hinweise zur Durchführung der Gewässer- und Deichschau sind zu richten an:

Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)  
Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft u. Forsten  
- untere Wasserbehörde -  
Goepelstraße 38  
15234 Frankfurt (Oder)

Tel.-Nr.: Sekretariat 0335/ 552 3900  
Tel.-Nr.: Herr Paech 0335/ 552 3910  
e-Mail: Axel.Paech@frankfurt-oder.de

Frankfurt (Oder), den 01.02.2012

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

### über Widerspruchsrechte Frankfurter Einwohner gegen die Weitergabe ihrer persönlichen Daten durch die Meldebehörde in besonderen Fällen

Gemäß § 33 des Brandenburgischen Meldegesetzes ( BbgMeldeG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. 01 2006( GVBL. I, S. 6), zuletzt geändert durch Art. 1 Drittes ÄnderungsG vom 07.07.2009 (GVBL. I S. 255), darf die Meldebehörde folgende Auskünfte über persönliche Daten von Frankfurter Einwohnern (Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen) erteilen:

1. **Auskünfte an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und andere Träger von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit Wahlen
2. **Auskünfte an Parteien, politische Vereinigungen, Listenvereinigungen** im Zusammenhang mit Volksbegehren und Volksentscheiden
3. **Auskünfte an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und Vertreter** im Zusammenhang mit Bürgerentscheiden
4. **Auskünfte zum Zwecke der Veröffentlichung durch Presse und Rundfunk** im Zusammenhang mit Alters- und Ehejubiläen
5. **Auskünfte an Adressbuchverlage**

Der Betroffene hat gemäß § 33 Abs. 6 BbgMeldeG das Recht, der Weitergabe seiner Daten nach den Punkten 1. bis 5. zu widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich mit Angabe von

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Wohnanschrift sowie
- Unterschrift des Antragstellers

an die  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Amt für Öffentliche Ordnung  
Bürgerbüro  
Marktplatz 1  
15230 Frankfurt (Oder)

einzusenden oder im Bürgerbüro im Rathaus, Marktplatz 1 abzugeben.

**Bereits gemäß § 33 BbgMeldeG eingelegte Widersprüche behalten weiterhin Gültigkeit.**

Frankfurt (Oder), 31.01.2012

Im Auftrag

K. Möller  
Amt für Öffentliche Ordnung  
Abteilung Bürgerservice

## Öffentliche Bekanntmachung

über Gewerbeabmeldungen von Amts wegen  
gemäß § 14 Abs. 1 Satz 3 Gewerbeordnung

Im Jahr 2011 (vom 01.01.2011 bis 31.12.2011) wurden bisher Gewerbeabmeldungen nachfolgend aufgeführter natürlicher, juristischer Personen und Personengesellschaften von Amts wegen vorgenommen:

## 1. Natürliche Personen

1	Antczak	Dariusz
2	Bader	Katrin
3	Baginski	Artur Piotr
4	Balicki	Pawel
5	Bezkorowajny	Andrzej
6	Bezkorowajny	Artur
7	Bitans	Arnis
8	Böttcher	Doris
9	Brzeski	Edward
10	Buziak	Wieslaw
11	Chojak	Wojciech
12	Chojnacki	Piotr
13	Chudzynski	Robert
14	Dabrowski	Adam
15	Debny	Zbiegniew
16	Degirmencioglu	Kemal
17	Drygas	Artur Piotr
18	Drzewiecki	Marek Bogdan
19	Dziegielewski	Filip
20	Figaszewski	Krzysztof Tomasz
21	Fiszer	Marek
22	Friebel	Peter
23	Fuchs	Jürgen
24	Gancarz	Robert
25	Garbasz	Marzin
26	Graczyk	Edward
27	Grzelak	Grzegorz
28	Guszpit	Marek
29	Hadacz	Damian
30	Haniewicz	Weslaw
31	Holub	Maria Malwina
32	Horn	Michaela
33	Ignatowicz	Dawid
34	Ivaskevics	Laimonis
35	Jakubiec	David
36	Jakubowski	Lukasz
37	Jankowiak	Michal Piotr
38	Jastrzebski	Michal Marek
39	Jaworski	Jaroslav
40	Jonski	Konrad
41	Kaluzny	Jacek
42	Kaluzny	Marek
43	Kargol	Elzbieta Irena
44	Karwacki	Jacek Marian
45	Kasprzak	Miroslaw
46	Kazmierski	Mariusz
47	Kazmierski	Jan
48	Keitel	Tomy
49	Kizielewicz	Mateusz
50	Kizielewicz	Miroslaw
51	Klimek	Zbiegniew
52	Klysz	Krzysztof
53	Kockzius	Fred
54	Kolasa	Andrzej
55	Kotowicz	Robert Stanislaw
56	Kret	Przemyslaw
57	Krüger	Hartmut
58	Kryspin	Piotr
59	Kulewicz	Krzysztof Pawel
60	Kurzawa	Erwin
61	Lahmer	Andy
62	Latocki	Dariusz Sebastian
63	Lawniczak	Mario
64	Lodzinski	Jan
65	Lopatowsky	Bartlomiej
66	Lynkowski	Grzegorz

67	Maniak	Dariusz
68	Marianski	Lukasz
69	Marianski	Mateusz Piotr
70	Markiewicz	Lukasz Kazimierz
71	Meller	Dawid Pawel
72	Meyer	Steffen
73	Mieleszko	Maciej
74	Mietzelfeld	Stefan
75	Mirus	Andreas
76	Mucha	Ariel Damian
77	Olbinski	Zdzislaw
78	Panicz	Tadeusz Jozef
79	Panicz	Edward
80	Pasewicz	Marcin Jan
81	Pawlaczyk	Andrzej
82	Pawlak	Krystian Kasper
83	Pawlak	Patriyk Maciej
84	Pawlowski	Pawel
85	Pietrzyk	Marek
86	Plotecki	Marian
87	Posadzy	Mariusz Krystian
88	Posadzy	Andrzej
89	Pridans	Raimonds
90	Prokofjevs	Juris
91	Przenioslo	Marek Wieslaw
92	Putowski	Michal Konrad
93	Radzimski	Tomasz
94	Rahn	Stephan
95	Rasinski	Radoslaw Pawel
96	Razny	Jaroslav
97	Rydelski	Bogdan Marian
98	Sams	Gintauts
99	Schrägle	Thomas
100	Schröder	Tommy
101	Schütz	Marcel
102	Seizmair	Winfried
103	Semmler	Mark
104	Sieminski	Daniel
105	Siesicki	Krzysztof Marek
106	Silski	Wojciech Piotr
107	Skirzynski	Piotr Krzysztof
108	Sobierajski	Kamil Lukasz
109	Sokolowski	Marcin Tomasz
110	Sowinski	Leslaw
111	Spiridon	Mihai Marius
112	Stachurski	Wieslaw
113	Staszak	Zbiegniew
114	Sukiennik	Marcin Krzysztof
115	Swietoslawski	Josef
116	Swietoslawski	Pawel
117	Szalbierz	Piotr Waldemar
118	Szczepaniak	Marcin
119	Szkodelski	Michal Julian
120	Szmit	Mateusz Lukasz
121	Szulzyk	Piotr Czeslaw
122	Taranawski	Erwin
123	Tarnawski	Tadeusz
124	Tulacz	Zdzislaw
125	Wedrowski	Robert
126	Wile	Maik
127	Wlodarczak	Radoslaw Marian
128	Wysoczanski	Piotr Jan
129	Zagars	Arvids
130	Zych	Robert Mariusz

## 2. Juristische Personen

1	BestGame Sportmarketing & Promotion GmbH
2	Delta GmbH
3	GEHE Möbel GmbH
4	Goldmeister GmbH
5	HESA BAU GmbH
6	HRD Verwertungs- und Handels GmbH
7	IF Feinkost & Delikatessen UG (haftungsbeschränkt)
8	IHS Mail & Logistic Center GmbH
9	JZ-VEMA Limited
10	KR CZ GmbH
11	VT Verwaltungs- und Treuhand GmbH

- 12 TTD GmbH
- 13 ASHP Limited als pHG der MSGB Ltd. & CoKG
- 14 Autoverleih-Buchbinder GmbH als pHG der Autoverleih-Buchbinder GmbH & Co.Autovermietungs KG

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Rosengarten**

Die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rosengarten wird am 24.04.2012 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Landhotel Pagram (Bodenreformstr. 21 in 15234 Frankfurt (Oder) OT Pagram) durchgeführt.

Hierzu laden wir alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Rosengarten (Eigentümer von Land, Wald und Wasserflächen) recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

- Bestätigung des Protokolls der vorjährigen Jahreshauptversammlung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht Kassenwart und Vorschlag zum Haushaltsplan
- Bericht Kassenprüfer mit Vorschlag zur Entlastung
- Entlastung Vorstand und Kassenwart
- Bericht Jagdpächter- Diskussion
- Beschluss zum Ankauf der Software GIS-Navikat und PC-Jagd-pachtverwaltung
- Beschluss zur Mitgliedschaft in der LAGJE
- Schlusswort des Vorsitzenden

- Der Vorstand –

**Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Lossow**

Die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Lossow wird am 30.03.2012 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr (Lindenstr. 25a in 152364 Frankfurt (Oder) OT Lossow) durchgeführt.

Hierzu laden wir alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Lossow (Eigentümer von Land, Wald und Wasserflächen) recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

- Vorstandsbericht
- Kassenbericht
- Bekanntgabe des Reinertrages
- Beschlüsse
- Sonstiges

- Der Vorstand –

**Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Hohenwalde**

Die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Hohenwalde wird am 15.03.2012 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Gaststätte Am Dorfteich (Dorfstr. 26 in 152364 Frankfurt (Oder) OT Hohenwalde) durchgeführt.

Hierzu laden wir alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Hohenwalde (Eigentümer von Land, Wald und Wasserflächen) recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

- Vorstandsbericht
- Kassenbericht
- Bekanntgabe des Reinertrages
- Beschlüsse
- Wahl des Vorstandes, des Kassenwartes, des Kassenprüfers und des Schriftführers
- Sonstiges

- Der Vorstand -

**Bekanntmachung**

**Liste der Fundtiere vom 20.02.2012**

Funddatum	Fundtiere
29.08.2011	DSH Mischling, weiblich, schwarz/braun, langhaarig, ca. 1Jahr alt
28.10.2011	Schäferhund Mischling, männlich, schwarz/braun, kurzhaarig, ca. 1 ½ Jahre alt
28.10.2011	Schäferhund Mischling, männlich, schwarz/braun, kurzhaarig, ca. 1 Jahr alt
14.11.2011	DSH Mischling, männlich, schwarz/braun, kurzhaarig, ca. 1 ½ Jahre alt3
16.11.2011	DSH/Basset Mischling, männlich, schwarz/braun, ca. 2 ½ Jahre alt
13.12.2011	Schäferhund Mischling, männlich, schwarz/braun, langhaarig, ca. 3 ½ Jahre alt
18.12.2011	Terrier Mischling, männlich, grau, ca. 4 Jahre alt
21.12.2011	Rottweiler, männlich, 3 Jahre alt
28.12.2011	Schnauzer Mischling, männlich, grau, ca. 4 Jahre alt
25.01.2012	vier Wellensittiche
15.02.2012	Schäferhund Mischlingswelpe, männlich, schwarz, langhaarig, ca. 4 Monate alt
19.02.2012	Labrador, männlich, schwarz, ca. 2 Jahre alt
19.02.2012	Dobermann, männlich, schwarz-braun, ca. 1 ½ Jahre alt

Die Tierhalter bzw. interessierte Bürger, die eines der aufgeführten Tiere erwerben möchten, werden gebeten, sich an das Tierferienheim Zepke, Teichstr. 10 in 15234 Frankfurt (Oder) – Lichtenberg (Tel. 0335 547150; [www.tierferienheim-zepke.de](http://www.tierferienheim-zepke.de)) zu wenden.

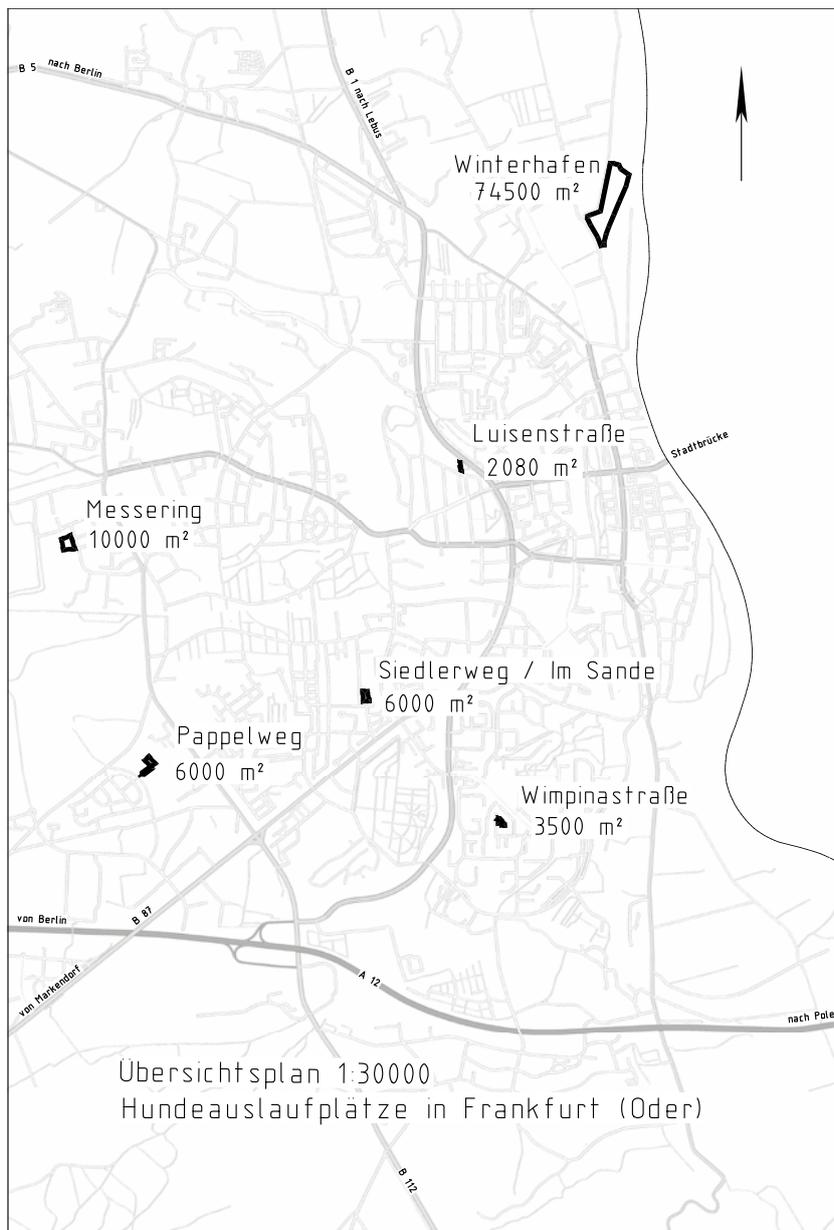
**ENDE DES AMTLICHEN TEILS**

## NICHTAMTLICHER TEIL

**Mitteilung des Amtes für Öffentliche Ordnung**

In der Stadt Frankfurt (Oder) stehen gegenwärtig folgende Hundeausläufigen zur Verfügung:

1. Am Winterhafen / Mittelweg
2. Wimpinastr.
3. Am Messengelände
4. Am Pappelweg,
5. Fläche in der Luisenstr. / Ecke Humboldtstr.
6. Fläche zwischen der Markendorfer Str. / Siedlerweg und Im Sande, hinter „Lidl“



ENDE DES NICHTAMTLICHEN TEILS



